

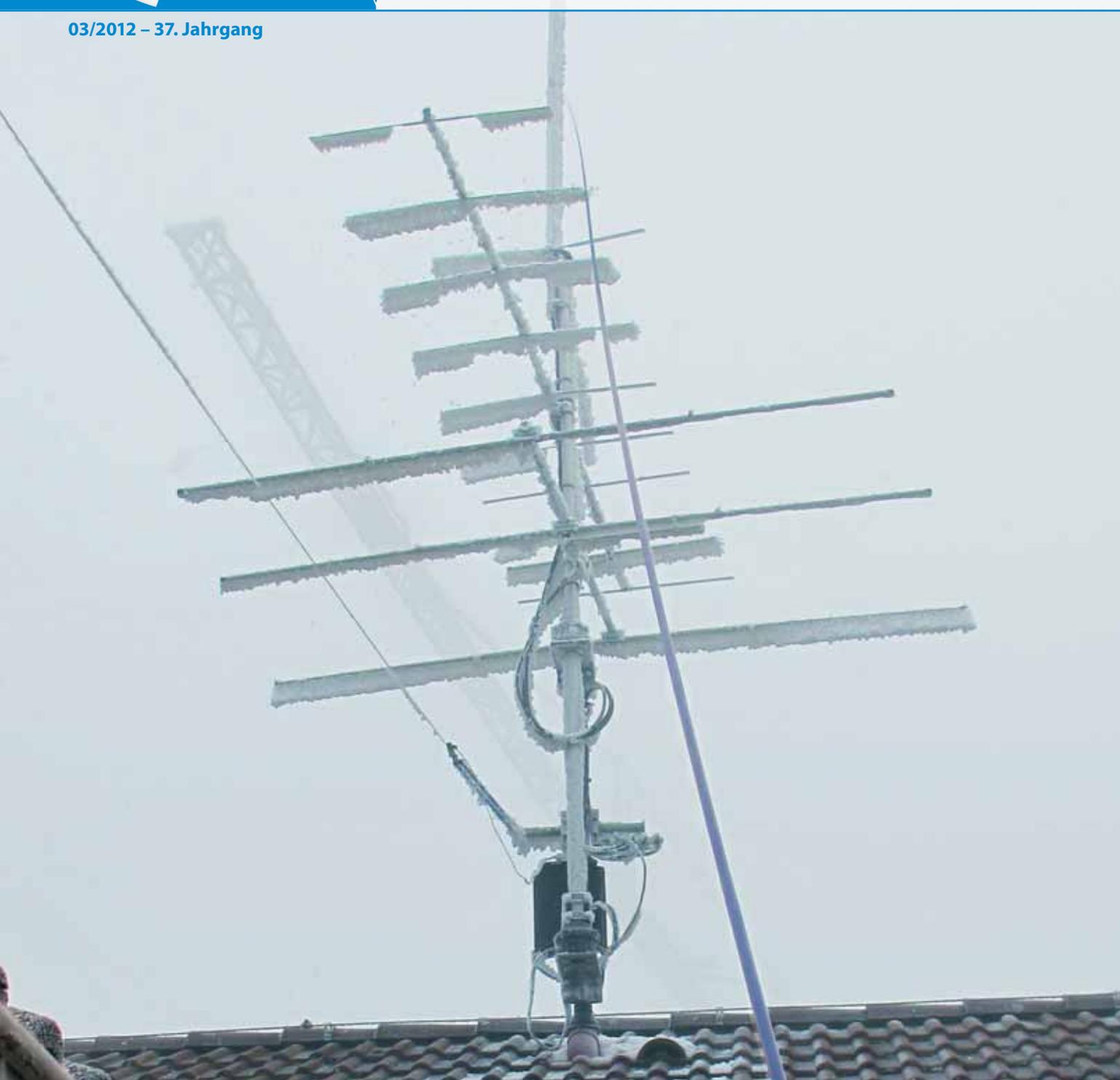
QSP



Amateurfunkjournal

des Österreichischen Versuchssenderverbandes

03/2012 – 37. Jahrgang



**Mitarbeiter des
ÖVSV-Dachverband –**
Eine Übersicht über die
Mitarbeiter und Referate
im Dachverband 4

**Aufbauanleitung
23cm Transverter –**
Teil 2 der Beschreibung
befasst sich mit der
Bestückung 14

Ausschreibung –
zu den Amateurfunk-
Leistungsadeln des
Tourismusverbandes
Gosau am Dachstein 20

Inhalt

Editorial	3
Mitarbeiter des ÖVSV-Dachverbandes	4
OE 1 berichtet	5
OE 3 berichtet	5
OE 5 berichtet	6
OE 6 berichtet	7
OE 7 berichtet	8
† Silent key	8
OE 8 berichtet	9
OE 9 berichtet	10
Funkvorhersage für März 2012	10
MFCA-Amateurfunkaktivitäten	12
<i>Einladung zur „Austrian Boat Show Tulln“</i> <i>(www.boot-tulln.at) vom 1. bis 4.3.2012</i>	12
<i>Auszug "Radio(telegraphie)-Geschichte"</i>	12
23cm Transverter Bausatz MKU 13G2B / MKU 13G2B-28 von DB6NT - Teil II	14
Amateurfunkpeilen	18
<i>16. ARDF Weltmeisterschaft in Kopaonik/ Serbien</i>	18
<i>ARDF-Kalender 2012</i>	18
Diplomecke	19
<i>Ausschreibung zum</i> <i>„Gosauer-Fossilien-Diplom + Trophäe“</i>	19
<i>Ausschreibung zu den „Amateurfunk-Leistungsnadeln</i> <i>des Tourismusverbandes Gosau a. Dachstein</i>	20
<i>Aargau Burgendiplom</i>	21
Not- und Katastrophenfunk	22
Mikrowellennachrichten	22
<i>Ergebnisse der UKW und Mikrowellen Aktivitätstage 2012</i>	22
<i>Termine 2012</i>	22
DX-Splatters	23
Produktvorstellung iBook "Utility DXing – A Primer" ...	31
HAMBörse	31

Österreichischer Versuchssenderverband – Dachverband

A-1060 Wien, Eisvogelgasse 4/1
 Telefon: +43 (0)1 999 21 32, Fax: +43 (0)1999 21 33

Der Österreichische Versuchssenderverband – ÖVSV ist Mitglied der „International Amateur Radio Union“ (IARU) und Dachorganisation des Österreichischen Amateurfunkdienstes. Der ÖVSV bezweckt die Erhaltung und Förderung des Amateurfunkwesens im weitesten Sinn, wie: Errichtung und Betrieb von Funkanlagen, Erforschung der Ausbreitungsbedingungen, Pflege des Kontaktes und der Freundschaft zwischen Funkamateuren aller Länder und Territorien, Hilfestellung in Katastrophen- und Notfällen. Zur Erreichung der Vereinsziele übt der ÖVSV insbesondere folgende Tätigkeiten aus: Herausgabe von Informationen (QSP), Vertretung der Mitglieder bei den zuständigen österreichischen Behörden, Zusammenarbeit mit Amateurfunkvereinigungen anderer Länder, Vermittlung von QSL-Karten für ordentliche Mitglieder.

Fördernde Mitgliedschaft für Mitglieder im Ausland € 35,-.

Ordentliche Mitglieder

Landesverband Wien (OE 1) 1060 Wien, Eisvogelgasse 4/3
Landesleiter: Dipl.-Ing. Roland Schwarz, OE1RSA, Tel. 01/597 33 42,
 E-mail: oe1rsa@oevsv.at

Landesverband Salzburg (OE 2) 5202 Neumarkt, Sighartsteinerstraße 33
Landesleiter: Ludwig Vogl, OE2VLN, Tel. 0664/204 20 18,
 E-mail: oe2vln@oevsv.at

Landesverband Niederösterreich (OE 3) 3153 Rotheau, Bergstraße 2
Landesleiter: Ing. Gerd Riesenhuber, OE3SUW
 E-mail: oe3suw@oevsv.at

Landesverband Burgenland (OE 4) 7000 Eisenstadt, Bründlfeldweg 68/1
Landesleiter: Dipl.-Ing. Stefan Wagner, OE4SWA, Tel. 0699/108 419 56,
 E-mail: oe4swa@oevsv.at

Landesverband Oberösterreich (OE 5) 4941 Mehrnbach, Am Sternweg 12
Landesleiter: Dipl.-Ing. Dieter Zechleitner, OE5DZL, Tel. 07752/88 672,
 E-mail: ze@keba.com

Landesverband Steiermark (OE 6) 8572 Bärnbach, Lärchenstraße 6b
Landesleiter: Ing. Roland Maderbacher, OE6RAD, Tel. 0664/735 816 47,
 E-mail: oe6rad@oevsv.at

Landesverband Tirol (OE 7) 6020 Innsbruck, Gärberbach 34
Landesleiter: Gustav Benesch, OE7GB, Tel. 0512/57 49 15,
 E-mail: oe7gb@oevsv.at

Landesverband Kärnten (OE 8) 9800 Spittal an der Drau, Aich 4
Landesleiter: Richard Kritzer, OE8RZS, Tel. 0664/435 03 19,
 E-mail: oe8rzs@oevsv.at

Landesverband Vorarlberg (OE 9) 6845 Hohenems, Beethovenstraße 20a
Landesleiter: Norbert Amann, OE9NAI, Tel. 05576/746 08,
 E-mail: oe9nai@oevsv.at

Sektion Bundesheer, AMRS 1100 Wien, Starhembergkaserne, Gußriegelstr. 45
Landesleiter: Robert Graf, OE4RGC, Tel. 0676/505 72 52,
 E-mail: oe4rgc@amrs.at

Bundesheer und Amateurfunk: Eine wertvolle Ergänzung

Als unser Bundespräsident, Dr. Heinz Fischer im März 2010 seine ehemalige Kaserne, die Starhembergkaserne in Wien besuchte, waren viele Funkamateure überrascht, dass er morsen konnte. Morsen hat er während seines neunmonatigen Präsenzdienstes als Funker Fischer gelernt und ausgeübt.

Kommunikation und Funken stehen beim Bundesheer in engem Zusammenhang. Seit Anbeginn nimmt die Kommunikation eine wichtige Rolle ein. Diese wurde immer ausgefeilter und auch immer raffinierter verschlüsselt. Österreich war schon im 1. Weltkrieg auf diesem Gebiet federführend. Die Verschlüsselung im 2. Weltkrieg mit den verschiedenen Modellen der Enigma, hatte den Alliierten eine schwere Nuss zu knacken gegeben. Das geht bis heute weiter mit immer mehr ausgefeilten Verschlüsselungen in der aktuellen Funkgeräteserie. Der Funker stellt das für die Übertragung erforderliche Wissen zur Verfügung, damit die Übertragung der Hochfrequenz über Antennen und Kabel auch reibungslos und schnell funktionieren. Im Gegensatz zu den Anforderungen der militärischen Nachrichtenübertragung steht unsere alltägliche Kommunikation. Das über Funk betriebene Mobiltelefon gehört zu einem großen Teil in unserem täglichen Leben. Viele haben heute schon ihr Festnetz Telefon abgemeldet, da die Kommunikation fast ausschließlich über das Mobiltelefon läuft.

Jeder mit einem Smartphone ist mit dem Puls der Telekommunikation gleich geschaltet. Auf Fingerdruck können über die sozialen Medien „Facebook“, „Twitter“ und so weiter der „Status“ und sein Wohlbefinden mitgeteilt werden. Diese extrem schnelle und auch sehr einfache Telekommunikation hinterlässt das Gefühl immer und überall erreichbar zu sein. Wenn Sie als Funkamateure in eine Gruppe Kinder oder Jugendlicher kommen, die mit Ihren iPhones spielen, wirkt der Funkamateure sehr schnell als „veraltet“.

Gerade die moderne Mobilkommunikation ist heute ein sehr empfindliches technisches Gebilde, dass durch seine sehr aufwendige Technik und dem dahinter stehendem Personal ermöglicht wird. Obwohl Störungen sehr selten vorkommen, ist diese Technik gerade im Krisenfall sehr anfällig. Beim Ausfall der Kommunikation wird es sich zeigen, dass die Funker des Bundesheeres, als auch die Funkamateure eine wichtige Stütze darstellen.



Durch das Wissen im Bundesheer, sowie das Wissen der Funkamateure, und die bei beiden vorhandene, dezentrale Technik sind wir die Kommunikationsexperten, wenn alles andere versagt. Diese Position müssen wir auch in der Öffentlichkeit verstärkt vertreten. Übungen und Schulungen vertiefen das Wissen und auch die Kommunikation mit den Einsatzkräften und Behörden.

So treten das Bundesheer und die Funkamateure bei Katastrophenfällen, sowie die letzten 50 Jahre durch halten der Heimatfunkverbindungen aus dem Ausland in eine wertvolle Symbiose. Funkamateure unterstützen die Kommunikation. Das Bundesheer mit seinen logistischen Möglichkeiten rettet und schützt Menschenleben. Es bleibt ein gutes Gefühl, das unser Bundespräsident und Oberbefehlshaber hier auch mitsprechen kann und die Notwendigkeit der Funkamateure erkennt.

Vizeleutnant GRAF Robert, OE4RGC
Präsident der AMRS

Impressum

QSP – Offizielles und parteiunabhängiges Organ des Österreichischen Versuchssenderverbandes.

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Versuchssenderverband, ZVR-Nr. 621 510 628, Eisvogelgasse 4/1, 1060 Wien, Tel. +43 (0)1 999 21 32, Fax +43 (0)1 999 21 33, E-mail: oevsv@oevsv.at, GZ 02Z030402 S, DVR 0082538.

Leitender Redakteur: Michael Seitz – OE1SSS, E-mail: qsp@oevsv.at, Fax +43 (0)2287/20 20 2-18

Hersteller: Druckerei Seitz Gesellschaft m.b.H., Hauptstraße 373, 2231 Strasshof an der Nordbahn.

Erscheinungsweise: monatlich – wird kostenlos an die Mitglieder des Österreichischen Versuchssenderverbandes versandt.

Titelbild: Andres, OE3ARC beim Enteisen der Antennen

Mitarbeiter des ÖVSV-Dachverband



Präsident
Ing. Michael Zwingl, OE3MZC
Tel. 01/9992132,
E-mail: oe3mzc@oevsv.at



HF-Contest – Kontakt IARU
Dipl.-Ing. Dieter Kritzer, OE8KDK
Tel. 01/9992132-20,
E-mail: hf-contest@oevsv.at



Pressereferat
Gaby Maringer,
E-mail: presse@oevsv.at



Vizepräsident
Norbert Amann, OE9NAI
E-mail: oe9nai@oevsv.at



Mikrowelle
Wolfgang Hoeth, OE3WOG
E-mail: mikrowelle@oevsv.at



Homepage
Ernst Jenner, OE3EJB
E-mail: webmaster@oevsv.at



Vizepräsident
Gernot Frauscher, OE1IFM
E-mail: oe1ifm@oevsv.at



Digitale Kommunikation – EDV
Ing. Robert Kiendl, OE6RKE
Tel. 0664/4603552,
E-mail: edv@oevsv.at

EDV – Clubheim
Reinhard Hawel, OE1RHC
E-mail: edv@oevsv.at



Ehrenpräsident
Dr. Ronald Eisenwagner, OE3REB



APRS
Karl Lichtenecker, OE3KLU
E-mail: aprs@oevsv.at



EDV – Mitgliederdatenbank
Ing. Barbara Langwieser, OE1YLB
E-mail: oe1ylb@oevsv.at



Schatzmeister
Robert Themnayer, OE3RTB,
E-mail: oe3rtb@oevsv.at



Kontakt OFMB
Reinhard Siegert, OE3NSC
E-mail: behoerde@oevsv.at



EMV
DI (FH) Ernst Wimmer, OE3BEW
E-mail: emv@oevsv.at



Schatzmeister Stv.
Alex Wagner, OE3DMA,
E-mail: oe3dma@oevsv.at



EchoLink
Ing. Manfred Belak, OE3BMA
E-mail: echolink@oevsv.at



Rechtsberatung
Dr. Anton Ullmann, OE5UAL
E-mail: recht@oevsv.at



Redaktion qsp
Michael Seitz, OE1SSS
E-mail: qsp@oevsv.at



Not- und Katastrophenfunk
Michael Maringer, OE1MMU
E-mail: notfunk@oevsv.at



DXCC Field Checker
Andreas Schmid-Zartner, OE1AZS
E-mail: dxcc@oevsv.at



QSL-Manager Ausland
Karl Bugner, OE1BKW
Tel. 01/9992132-11,
E-mail: qsl@oevsv.at



Bandwacht
Gerhard Schweidler, OE3GSA
E-mail: bandwacht@oevsv.at



Rechnungsprüfer
Hellmuth Hödl, OE3DHS
E-mail: rp@oevsv.at



QSL-Manager Inland
Gerhard Elsigan, OE3GEA
E-mail: qsl@oevsv.at



Amateurfunkpeilen
Ing. Harald Gosch, OE6GC
Tel. 0676/6801596,
E-mail: peilen@oevsv.at



Rechnungsprüfer
Michael Steiner, OE1MSB
E-mail: rp@oevsv.at



UKW-Referat
Peter Maireder, OE5MPL
Tel. 0664/5852438,
E-mail: ukw@oevsv.at



Satellitenfunk
unbesetzt
E-mail: sat@oevsv.at



Newcomerreferat
Mike Wedl, OE2WAO
E-mail: newcomer@oevsv.at



UKW-Contest
Franz Koci, OE3FKS
Tel. 0664/2647469,
E-mail: ukw-contest@oevsv.at



Diplome
Richard Kritzer, OE8RZS
E-mail: diplom@oevsv.at



CW-Referat
Herbert Lafer, OE6FYG
E-mail: cw@oevsv.at



HF-Referat
Ing. Claus Stehlik, OE6CLD
Tel. 0676/5157899,
E-mail: kw@oevsv.at



ATV
Ing. Max Meisriemler, OE5MLL
E-mail: atv@oevsv.at



Vereinservice
Karin Seitz
www.webshop.oevsv.at

OE 1 berichtet

Landesverband Wien:

1060 Wien, Eisvogelgasse 4/3, Tel. 01/5973342

Meldungen aus dem LV Wien

Die Vortragsreihe „**Out of the Box**“ findet am Mittwoch den 28. März (OotB) nun bereits zum dritten Mal statt. OotB hat zum Ziel aufzuzeigen, was mit freier Software möglich ist. Man muss kein Programmierer oder Programmiererin sein, um mit freier Software arbeiten zu können. Trotzdem ist es gut zu wissen, dass die Software „frei“ ist, im Unterschied zu Software die nur gratis zu haben ist. Freie Software darf jeder Mann und jede Frau nicht nur kostenlos weitergeben, sondern hat auch das Recht den Quellcode, das ist die von Menschen lesbare und bearbeitbare Form der Software, einzusehen und sogar zu verändern.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Eine große Zahl von unabhängigen Programmierern kann die Sicherheit und Stabilität des Codes überprüfen und dafür sorgen, dass ein Programm eventuell auch auf ungewöhnlichen oder schon betagteren Computern noch lauffähig ist. Sonderlösungen können durch Erweiterung von bestehenden Programmen mit relativ geringem Einsatz von Mitteln erstellt werden.

Haftete zu Beginn der „Open Source“ Bewegung dieser Art von Software noch der Geruch der Unausgereiftheit und der Bastelei an, so ist das aus heutiger Sicht nur zum Schmunzeln. Freie Software gibt es mittlerweile für praktisch alle Bereiche der alltäglichen Computeranwendung und das in einer Qualität die keine Vergleiche zu scheuen braucht.

Zu diesen Vorträgen sind ganz ausdrücklich auch Funkamateure und Funkamateurrinnen eingeladen! Da auch im Amateurfunk der Computer aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken ist, ergibt sich an den Vortragsabenden auch die Möglichkeit „über den Tellerrand hinaus“ Kontakte zu anderen Technik-Affinen Menschen zu knüpfen.

In der Reihe OotB haben wir uns bisher mit der elektronischen Kommunikation via Web und E-Mail befasst und wenden uns diesmal der Typographie zu.

Typographie: Textgestaltung im Linux-Alltag

Der Vortragende Zacharias, seines Zeichens altgedienter Drucker und Linux-Anwender, vermittelt ein grundlegendes Verständnis des Schreibens mit Zeichensätzen und wie man es unter Linux bzw. mit freier Software anwenden kann.

Die Reihe „Out of the Box“ ist eine Zusammenarbeit der „Linux User Group Austria“ kurz LuGA mit dem Landesverband Wien im ÖVSV.

Das Pferd frisst keinen Gurkensalat

Mit diesen Worten demonstrierte Phillip Reis vor rund 150 Jahren die Funktion des von ihm entwickelten Telefones erstmalig einem kleinen Kreis. Den Siegeszug des Fernsprechers erlebte er nicht. Vor rund 130 Jahren erteilte das k.k. Handelsministerium der Wiener „Privat-Telephon-Gesellschaft“ die „Concession“ zum Betrieb von Telephonanlagen in einem gedachten Radius von 15km rund um den Stephansdurm“. Aus diesem Anlass findet im Stadtmuseum Traiskirchen von Ende März bis Ende Dezember d.J. eine Ausstellung statt. Ein Teil der dort ausgestellten Exponate befindet sich im Besitz unseres Funkfreundes OE1OWA, der bei Bedarf auch für Führungen zur Verfügung steht. Im Zuge unserer Icebird-Talks werden wir im heurigen Jahr mindestens eine dislocierte Veranstaltung im Stadtmuseum Traiskirchen abhalten. Die entsprechenden Termine werden zeitgerecht über Rundspruch und QSP verlautbart.

73 Roland, oe1rsa, LL Wien

OE 3 berichtet

Landesverband Niederösterreich:

3004 Weinzierl, Gartenstraße 11, Tel. 0664/4114222

ADL 322 – Schwechat

Klubabend mit Vortrag

Am 10. und 11. März 2012 werden OM Hans OE1SMC und seine YL Christine OE1CMS die **Amateurfunktagung in München** besuchen. Bei dieser zweitägigen Veranstaltung, die jedes Jahr stattfindet, werden zu neuen und interessanten Themen des gesamten Spektrums des Amateurfunks, auch Vortragsreihen angeboten. Als bekannter Gastredner wurde heuer unter anderem auch Nobelpreisträger Joe Taylor K1JT eingeladen.

OM Hans wird uns am Klubabend im April in den Rannersdorfer Stuben, Häbergasse 33, Schwechat/Rannersdorf einen informativen Rückblick zu dieser Veranstaltung verschaffen.



Der Termin: Mittwoch 11. April 2012 ab 18 Uhr, Beginn des Vortrags um 19 Uhr.

*Auf ein zahlreiches Kommen freuen sich
BL Reinhold OE3RBS und Hans OE1SMC*

XXVIII. Internationales Amateurfunktreffen in Gosau am Dachstein vom 6. bis 8. Juli 2012:

Auch dieses Jahr zeichnen wieder in gewohnter Weise OM Ingo (OE2IKN) – mit tatkräftiger Unterstützung von XYL Elfie (OE6YFE), dem Team des GH/Pension **Kirchenwirt**, sowie des Tourismusbüro Gosau, für die Ausrichtung des Treffens verantwortlich.

Selbstverständlich können auch heuer wieder die **Gosauer Amateurfunk-Leistungsnadel** (in Gold, Silber oder Bronze), sowie das **Gosauer Fossilien-Diplom** (und Trophäe!) – (NUR für Goldnadelträger!), erarbeitet bzw. aufgestockt werden. Das Sonder-Clubrufzeichen **OE5XXM** (mit dem **Sonder-ADL: 553**) wird uns auch diesmal wieder zur Verfügung stehen! www.qrz.com/db/oe2xxm und www.qrz.com/db/oe5xxm.

Treffpunkt ist, wie schon im Jahre 2011, der Gasthof-Pension Kirchenwirt (Fam. Peham-Nutz) unterhalb der katholischen Kirche in Gosau! (QTH-Loc.: JN 67 SN)



Programm:

Freitag, 6. Juli 2012 – Anreisetag:

- 20.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen der schon angereisten Funkfreunde im GH. Kirchenwirt (open end!).
- 20:30 Uhr: Letzte Anmeldeöglichkeit bei OE2IKN für eine geführte Wanderung beim Löcker(n)moos am Samstag.

Samstag, 7. Juli 2012:

- 09.00 Uhr: Treffen vor dem Tourismusbüro in Gosau. Die Leitstation OE5XXM ist auf 145,712,5 MHz (OE5XKL/R4x) für den Lotsendienst QRV!

Bei Schönwetter:

- 10.00 Uhr: Gemeinsame Fahrt mit dem Gosauer Bummelzug vom TV-Büro Gosau zum Löcker(n)moos. Der Fahrpreis für eine Berg- und Talfahrt mit dem Bummelzug beträgt 13,- € /Person, mit Führung (ab 6 Personen) 21,- € /Person.

- ca. 11.00 Uhr: Ankunft beim Löcker(n)moos. Eine Führung dauert ca. 2 Stunden (gutes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich)!

Danach Einkehr, Rast und gemütliches Beisammensein in der Badstubnhütte oben bei den historischen Schleifsteinbrüchen.

- 15:30 Uhr: Rückfahrt mit dem Gosauer Bummelzug nach Gosau zum Kirchenwirt.

Eine individuelle Auffahrt zum Löcker(n)moos ist NICHT möglich! Deshalb bitte PÜNKTLICH zu den Abfahrtszeiten erscheinen! Wer zu spät kommt – den bestraft das Leben!

Bei Schlechtwetter:

- ab 10:00 Uhr: Abfahrt vom TV-Büro Gosau nach Bad Ischl (Fahrgemeinschaften oder Postbus).

- 10:45 Uhr: Treffpunkt Eingang zur Kaiservilla in Bad Ischl.

- 11:00 Uhr: Besichtigung der Kaiservilla. Dauer ca. 1 Stunde. Eintrittspreise (Villa und Park): Einzeleintritt 13,- €, ab 20 Personen: 12,- €. Im Anschluss daran steht der Nachmittag zur freien Verfügung (Zauner, Salzkammergut-Therme, Stadtbummel ...). Individuelle Rückfahrt nach Gosau.



Danach (bei Schön- wie Schlecht-Wetter) ...

- 19.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen beim Kirchenwirt.

- 20.00 Uhr: Offizieller Begrüßungsabend und Verleihung von erarbeiteten AFU-Leistungsnadeln bzw. Trophäen etc. (open end!).

Sonntag, 8. Juli 2012:

Zur freien Verfügung! Wanderungen in und um Gosau. Eventuell Fahrt nach Hallstatt etc. ...

Wer noch länger in Gosau bleibt hat die Möglichkeit das Treffen gemütlich ab 11:00 Uhr auf der Gablonzer Hütte mit Radio-Salzkammergut-Moderator Peter Gillesberger und der daran anschließenden „Alm – Musi – Roas“ ausklingen zu lassen!

Individuelle Ab- und Heimreise während des Tages und **offizieller Ausklang des Treffens am Nachmittag um 14.00 Uhr!**

Ein Einstieg in das jeweilige Tagesprogramm ist jederzeit möglich. Es wird jedoch schon im eigenen Interesse gebeten pünktlich an den jeweiligen Orten zu sein (Gruppentarife, keine Möglichkeit nachzukommen (Sam.) etc.)! Mitzubringen sind, wie immer, ein schönes Wetter und viel gute Laune!

Es freut sich schon heute auf diese Veranstaltung:

Ingo König – OE2IKN; Tel./Fax/AB: +43 (0) 6227 7000;
 Mobil-Tel.: +43 (0) 664 1422982; Mail: oe2ikn@cablelink.at;
 www.qrz.com/db/oe2ikn

Zimmerreservierungen, Ausschreibungsbedingungen und Bedingungen zur Erlangung der Gosauer Amateurfunk-Leistungsnadel (in Gold, Silber oder Bronze), bzw. des Gosauer Fossilien-Diploms (NUR für Goldnadelträger!) – von der DIG als Diplom (Nadel) im Rundbrief aufgenommen! –, sowie Ortsprospekte können NUR vom Tourismusbüro Gosau a. Dachstein getätigt bzw. unter nachfolgender Adresse angefordert werden (nicht bei OE2IKN!).

Anschriften:

- Tourismusverband Inneres Salzkammergut, Ortsstelle Gosau, A-4824 Gosau 547, Tel.: +43 (0) 6136 8295; Fax: 8295-34, Mail: gosau@dachstein-salzkammergut.at, www.gosau.com und www.dachstein-salzkammergut.at
- Gasthof/Pension Kirchenwirt, Familie Peham-Nutz, A-4824 Gosau 2, Tel.: +43 (0) 6136 8196; Fax: 8196-15, Mail: gasthof.kirchenwirt@aon.at, www.kirchenwirt-peham.at
- Haus der Begegnung, A-4824 Gosau 438, Tel.: +43 (0) 6136 8242; Fax: 8242-4, Mail: hausderbegegnung@speed.at, www.hausderbegegnung.at

Die Idee zur Leistungsnadel hatte OM Harald Möсли (OE5MHM) – silent key 1996!

*mit vy 55 es 73 es gd DX Ingo König – OE2IKN
 Mail: oe2ikn@cablelink.at*

Vorhinweis: 7.–9. September 2012 – XXVI. Internationaler Herbst-Field-Day in Gosau! Sonder-Clubstation mit Sonder-ADL: 553!

ADL 504 – Bad Ischl**Einladung zur Jahreshauptversammlung**

Die Vorstandschaft der Ortsgruppe Bad Ischl der Funkamateure im OAFV, ADL 504 lädt hiermit alle Mitglieder zur ordentlichen **Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes** ein.

Diese findet am **Karfreitag, dem 6. April 2012**, um 20.00 Uhr in unserem Clublokal GH/Hotel Stadt Salzburg, Salzburgerstraße 25 statt!

Wir ersuchen um Teilnahme und freuen uns schon heute auf euer zahlreiches Erscheinen: der Vorstandschaft von ADL 504 im OAFV.

*Für den Vorstand gez. Ingo König – OE2IKN
 Pressereferat ADL 504, www.qsl.net/adl504*

OE 6 berichtet**Styria-Diplom**

Der ÖVSV Landesverband Steiermark, gibt anlässlich seines 50-jährigen Bestehens im Jahr 2012 ein Kurzzeitdiplom heraus. Alle Verbindungen mit Amateurfunk-Stationen aus der Steiermark und Verbindungen mit Amateurfunk-Stationen die im ÖVSV Landesverband Steiermark Mitglied sind können für dieses Diplom gewertet werden.

Verbindungen mit OE6 Stationen oder Stationen die in ADLs der Steiermark Mitglied sind (ADL601 - ADL623) zählen 2 Punkte, Clubstationen und Sonderstationen zählen 10 Punkte. Für die Erreichung des Diploms werden 50 Punkte benötigt. Es gelten Verbindungen zwischen dem 1.1.2012 und dem 31.12.2012.

Der Diplomantrag ist mit einem von 2 Funkamateuren unterschriebenen Logbuchauszug und EUR 10 an den Diplom Manager, OE6DJG Dieter Jahn, 8010 Kainbach bei Graz, Schillingsdorfer Straße 48 zu schicken.

Landesverband Steiermark:

8572 Bärnbach, Lärchenstraße 6b, Tel. 0664/73581647

Der Kostenbeitrag für das Diplom kann auch auf das Konto des Landesverbandes BIC: SVIEAT21XXX IBAN: AT974666000000050264 mit der Angabe von Rufzeichen, Name und Styria-Diplom überwiesen werden.

Einreichfrist ist der 28. Februar 2013

**Vorankündigung:**

Das „XVIII. Amateurfunktreffen in Gössl am Grundlsee“ findet heuer vom **12. bis 14. Oktober** statt.

Einladung: Intensiv-Vorbereitungsabende für die Amateurfunkprüfung

In Innsbruck haben soeben wieder Intensiv-Vorbereitungsabende zur Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfung aller Lizenzklassen begonnen. **Der Einstieg ist noch jederzeit möglich!**

Interessenten die sich auf der Newcomerseite unter <http://afukurs.oevsv.at> registrieren werden von uns direkt kontaktiert und über die weiteren Modalitäten informiert.

Die Vorbereitungsabende finden werktags 1x pro Woche in Innsbruck statt. Beginnzeit ist jeweils 19:00 Uhr. Jeder Abend hat 3 Unterrichtseinheiten á 50 Minuten. Bei ausreichendem Bedarf

werden wir auch wieder eine Online-Teilnahme übers Internet organisieren (bei Redaktionsschluss noch nicht festgelegt). Praktische Einführungen und Erläuterungen zum Funkbetrieb und der Funktechnik finden jeden Freitag ab 19:30 Uhr in lockerer Atmosphäre im Klubheim in 6020 Innsbruck, Brixner Str. 2/1. OG statt.

Der Prüfungstermin wird voraussichtlich Mitte Mai sein. (Je nach Lernfortschritt der Kursteilnehmer)

Ausbildungsreferat: Manfred Mauler, OE7AAI, E-Mail: oe7aai@oevsv.at, Tel.: 0664/6018724600

Ankündigung: ADL709 – St. Johann in Tirol, 3. QTH-Locator-Schießen 2012

Die Ortstellen St. Johann i.T. (ADL 709) und AMRS TüPI-Hochfilzen (ADL 078) laden dich und deine Familie zum diesjährigen QTH-Locator-Schießen wieder recht herzlich ein.

- Termin:** 14. April 2012, 18.00 Uhr
- Treffpunkt:** Schützenheim (Keller Feuerwehrhaus) 6372 Oberndorf in Tirol
- Einweisung:** 2m 145.325 MHz
70cm 439.025 Mhz Relais Harschbichl

Ablauf: Unter dem Motto „Man kann im Keller nicht nur funken!“ treffen wir uns im Schützenheim in Oberndorf. Geschossen wird mit dem Luftgewehr oder Luftpistole auf 3 verschiedene Scheiben um damit einen Locator zu ermittelt. Am Ende des Schießens wird aus einem Topf ein Name einer Hauptstadt auf den fünf Kontinenten gezogen mit dem dazugehörigen Locator. Der am weitesten entfernte Schütze hat gewonnen. Zugleich wird auch ein Schützenkönig mit dem besten Blattschuss ermittelt. Die Preisverteilung erfolgt um 21.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl sorgen die Schützenwirte Elfi und Hans der Schützenkompanie Oberndorf!

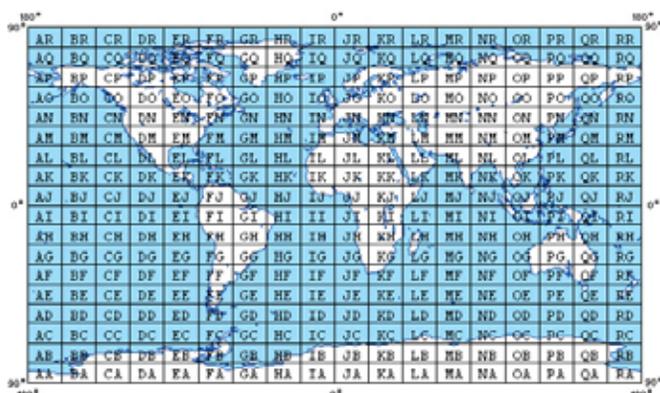
Es gibt wieder viele schöne Sachpreise zu gewinnen!

Auf euer zahlreiches Kommen freut sich der Vorstand der Ortstelle St. Johann i. T.

Anmeldung und Kontakt:

- Georg OE7GBJ 05352/64018
- Jochen OE7BJT 0664/1168033
- E-Mail: oe7bjt@oevsv.at

Jochen, OE7BJT



† Silent key

Völlig unerwartet verstarb OM Herbert Schalko, OE3SOA am 21. 1. 2012 an einem Herzinfarkt. Unsere Anteilnahme gilt seiner XYL Steffi und seiner Familie. Herbert, du wirst immer in unserer Mitte sein.

Franz, OE3FPA, BL ADL 315

Der ADL500 trauert um Martin Baumann OE5BGL, der am 22. 1. 2012 unerwartet im 72 Lebensjahr verstorben ist. Seine Erfahrung, seine freundliche und verlässliche Art werden uns sehr fehlen.

Franz OE5FPP, Hans OE5UAM, Herbert OE5CKL, Josef OE5RJL und Walter OE5BTM

OE 8 berichtet

Landesverband Kärnten:

9800 Spittal an der Drau, Aich 4, Tel. 0664/4350319

Amateurfunkprüfung in der HTL1 Klagenfurt – Lastenstraße

Am 25. Jänner fand in der HTL1 in Klagenfurt wieder eine Amateurfunkprüfung statt. Der Leiter der Prüfungskommission Dr. Perl war zu diesem Zweck aus Graz angereist. Von den angetretenen 8 Kandidaten bestanden 7 die Prüfung. Von den neuen Funkamateuren haben bisher 5 einen Antrag um Aufnahme in den ÖVSV, Landesverband Kärnten, abgegeben.

Ein neue Vorbereitungskurs zur Ablegung der Amateurfunkprüfung wird Ende April, nach dem Ende der Freizeitmesse, bei der auch der Landesverband Kärnten mit einem Stand vertreten sein wird, beginnen. Die Freizeitmesse 2012 wird vom 13.-15. April 2012 im Messegelände Klagenfurt stattfinden.

Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung werden in der April-QSP bekannt gegeben.

Richard, OE8RZS

Tag der offenen Tür

Am 4. Februar fand in der HTL1 Lastenstraße in Klagenfurt der Tag der offenen Tür statt.

Ein „Highlight“ war natürlich der Amateurfunkraum mit der Schulstation OE8XEK. Diese war sehr gut besucht. Unter anderem wurde von OE8KTR das Thema „Not- und Katastrophenfunk“ vorgetragen. Das Interesse in allen Altersgruppen (12- bis ca. 70-jährige) ist sehr groß. Fazit des Tages der offenen Tür: Fünf Anmeldungen für den Frühjahrskurs an der HTL1. Ich danke OE8KTR Gerhard, sowie OE8SWR Wolfgang für die Unterstützung.



Jugendliche in der Schulstation der HTL1

OE8GGK Hartwig (für OE8XEK)



i T70E
2m / 70cm Band

Point electronics

A- 1060 Wien, Stumpergasse 41- 43
Tel: 01 / 597 08 80- 0 Fax: DW - 40

Das Funk - Fachgeschäft



i V80E
2m Band



i E80D
2m/70cm + Breitb.-RX



i E92D
2m/70cm + Breitb.-RX

D-STAR und analog FM



ID- 31E
70cm Band + GPS

www.point.at
mail@point.at



ICOM für jeden Einsatz!

OE9 berichtet

Landesverband Vorarlberg:

6845 Hohenems, Beethovenstraße 20a, Tel. 05576/74608

Jahreshauptversammlung des LV OE9

Einladung zu der am **Freitag, dem 30. März 2012** um 19.30 Uhr im Gasthaus Harmonie, Werben 9, in 6842 Koblach, stattfindenden ordentlichen Jahreshauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten HV
3. Berichte
 - 3.1. des Landesleiters
 - 3.2. des Schatzmeisters
 - 3.3. der Rechnungsprüfer
 - 3.4. nach Bedarf der Fachreferenten und der Ortsstellenleiter
4. Entlastung des Vorstandes
5. Behandlung der eingegangenen Anträge
6. Allfälliges

Es wird darauf hingewiesen, dass Anträge, die bei der Hauptversammlung behandelt werden sollen, laut Statuten spätestens zwei Wochen vor dem angesetzten Termin an den Landesleiter OE9NAI übermittelt werden müssen.

Wegbeschreibung: Das Gasthaus Harmonie befindet sich im Zentrum von Koblach, direkt an der Abzweigung nach Meiningen.

Ca. 2 Wochen vor der Sitzung werden wir auf der Homepage an die Sitzung erinnern, dort steht dann auch ein Anfahrtsplan zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Clubmanager Günter Hug – OE9HGV

Einladung zum Frühjahrsflohmarkt 2012 in Koblach

Wann: Am **Samstag, dem 31. März 2012** ab 9.00 Uhr

Wo: Schützenheim in Koblach (Nähe Grenzübergang nach HB9)
Einweisung für Ortsunkundige auf R2 – 145.650 bzw. R79 – 438.875

Sonstiges: Tische für die Verkäufer stehen kostenlos zur Verfügung

Es wird natürlich wieder in gewohnter Art und Weise für das leibliche Wohl gesorgt.

Helmut, OE9HIJ und die Ortsstelle Feldkirch (ADL 903) freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Funkvorhersage

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Frantisek K. Janda, OK1HH

E-mail: ok1hh@quick.cz

KW-Ausbreitungsbedingungen für März 2012

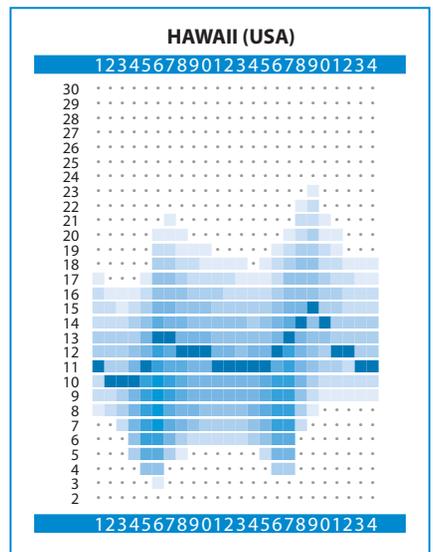
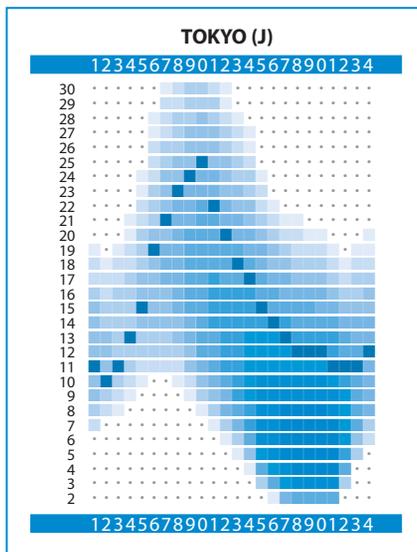
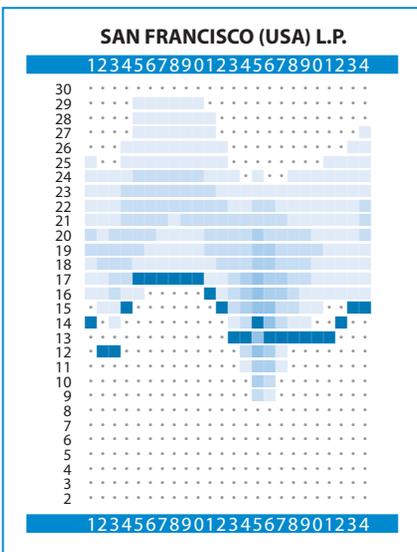
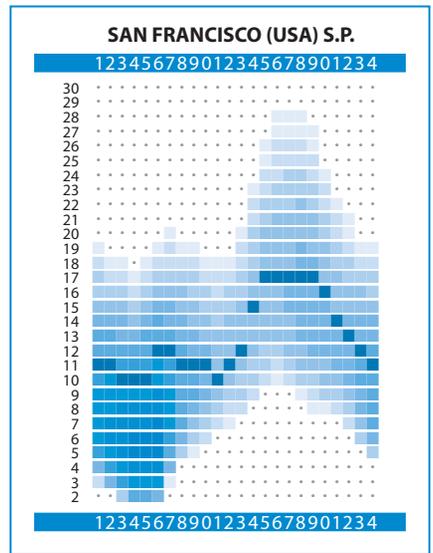
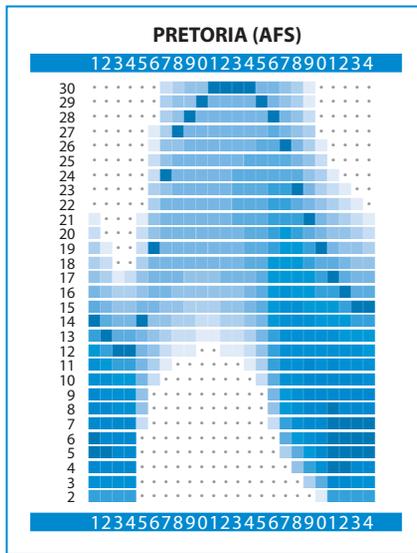
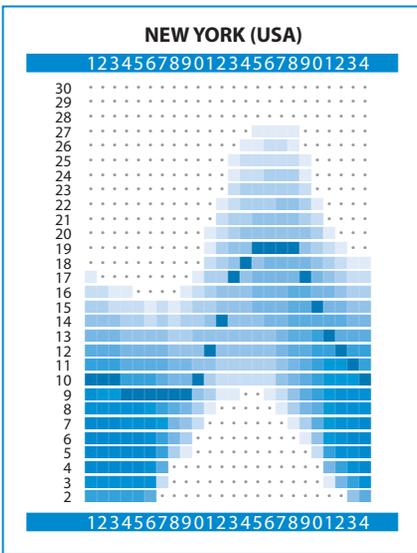
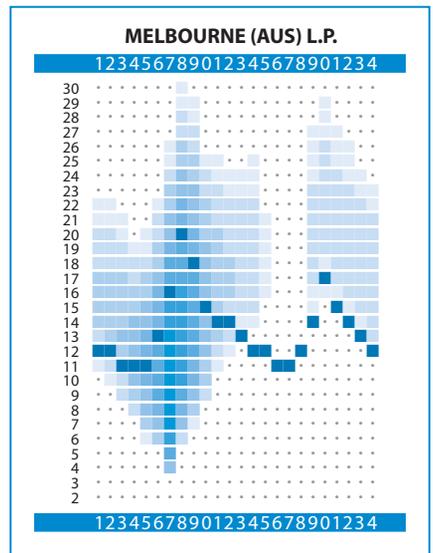
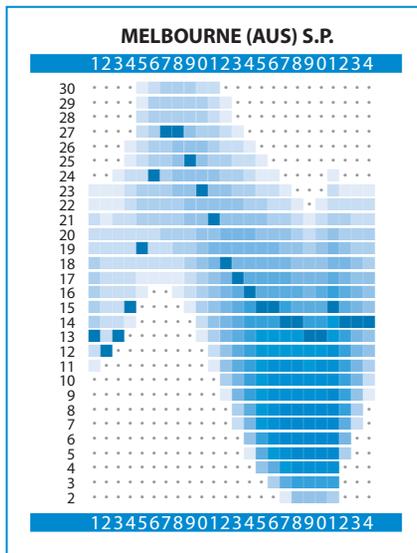
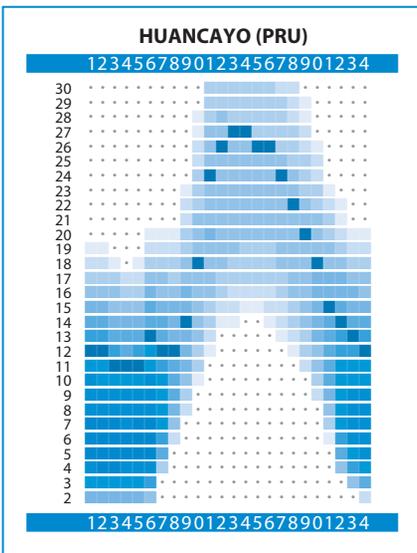
Die zwei Protonensonneneruptionen, die am 23. und 27. Jänner registriert wurden, sind gute Beispiele für den kommenden weiteren Anstieg der Sonnenaktivität, der den Gipfel des Maximums des 11-jährigen Zyklus noch immer nicht erreicht hat. Die erste Eruption verursachte das Dellinger-Phänomen in Ostasien und Australien, die zweite im Ostpazifik. In Europa war zum Zeitpunkt der Sonneneruptionen jeweils Nacht. Die Zuflüsse von Protonen erhöhten zwischen 23. bis 30. Jänner die Dämpfung in Polargebieten, am meisten am 24. und am 28. Jänner. Natürlich wurden auch Trassen aus Europa zur Westküste der USA und zum Pazifik abgesperrt. Radiopolarlichter erreichten in Europa diesmal zwar nicht einmal die mittleren geographischen Breiten, aber es fehlte nicht viel. Für die Berechnung der benutzbaren Frequenzen wurde die Sonnenfleckenanzahl $R = 89$, resp. Solarflux $SF = 136$ s.f.u. benützt.

Der Anstieg der Sonnenaktivität im Rahmen der monatelangen quasi-periodischen Schwankung wird höchstwahrscheinlich verspätet eintreten. Ursprünglich rechnete man damit schon im März, aber möglicherweise wird es dazu erst im Mai kommen.

Dank der Saisoneinflüsse wird man hauptsächlich in der zweiten Monathälfte Zeuge der regelmäßigen Öffnung aller KW-Bänder, einschließlich des 10-m-Bandes, für die DX-Verbindung sein. Das 50-MHz-Band wird ebenfalls unsere Aufmerksamkeit verdienen, aber seine regelmäßige DX-Öffnungen wird man hier eher erst (resp. schon) im Herbst erleben. Das 15-m-Band wird oft bis zu den Abendstunden geöffnet bleiben und auf dem 20-m-Band wird man DX-Signale zeitweise bis zum Morgen empfangen. Im Unterschied zu den Wintermonaten wird sich die Erreichbarkeit der Stationen in den höheren Breiten der Südhemisphäre gegen Sommerende verbessern.

Durchschnitte der Indizes der Aktivität für den Januar 2012 wichen nicht von den erwarteten Grenzen ab. Es sind Solarflux 133,2 s.f.u., die Sonnenfleckenanzahl $R = 58,3$ und der geomagnetische Index aus dem Observatorium Wingst $A = 7,8$. Wenn man die letzte R in die Formel für den geglätteten Durchschnitt einsetzt, erhält man für den Juli 2012 $R_{12} = 57,3$.

OK1HH



MFCA-Amateurfunkaktivitäten



Liebe Marinefunkfreunde,

wir warten noch auf die Ergebnisse zum „**International Naval Contest 2011**“ sowie „**MF-Aktivitäts-Wochenende 2012**“, um unsere OE-Aktivitäten mit den Vorjahren vergleichen zu können.

Nachdem mir immer wieder Contest-Logs zur Kontrolle zugesandt werden, möchte ich erwähnen, dass es für sporadische Contester, auch ich bin mit 34 AFu-Lizenz-Jahren damit gemeint, bei hunderten/tausenden QSO's bzw. Daten nicht immer leicht ist, Logs fehlerfrei zu erstellen. Speziell für AFu-Newcomer sind so manche Contest-Regeln kompliziert formuliert und vielleicht deshalb auch kein Anreiz an einem Contest teilzunehmen. Dazu kommt noch die Erschwernis aus mehreren parallel laufenden „cq test“ Anrufen den richtigen Contest heraus zu filtern.

Conteste haben ihren eigenen Reiz und auch Berechtigung (Wettbewerb, Bandbelegung, etc.), wenn auch am Wochenende das ununterbrochene „cq test“ manchmal nervt.

Einladung zur „Austrian Boat Show Tulln“ (www.boot-tulln.at) vom 1. bis 4.3.2012

Auf der größten OE-Bootsmesse ist wieder OM Herbert, OE3KJN mit der Seefunkschule Koblmiller vertreten und wird neben Funk-Vorträgen alle Seefunkinteressierten bzw. MFCA-Freunde am Stand 613 in Halle 6 gerne beraten und begrüßen.

Über Vermittlung von OM Franz, OE3FFC haben wir von OE3ZK ein Zeitzeugendokument von Ing. Franz Leist aus dem Jahre 1947 erhalten welches Einblick in die **Radio(telegraphie)-Geschichte** der Nachkriegszeiten von 1918 sowie 1945 in Österreich gibt. Franz Leist war auch Linienschiffskapitän auf dem 20.000t-Schlachtschiff S.M.S. Viribus Unitis und von 1923 – 1951 erster Generaldirektor der RAVAG Austria (s: http://de.wikipedia.org/wiki/Radio_Austria). Aus Platzgründen kann ich euch nur eine stark verkürzte Form mit Schwergewicht „k.u.k. Marine“ präsentieren.

„Am 10. Mai 1897 fand die erste öffentliche Vorführung einer Radioverbindung über 5 km zwischen Lavernock Point und Flatholm im Bristolkanal durch Marconi statt. Dieses Datum kann als die Geburtsstunde der Radiotelegraphie gelten. (...)

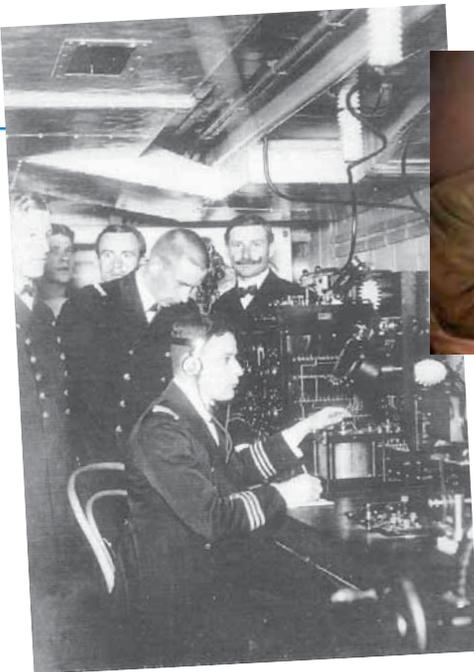
In Österreich trat als erster Interessent für die Radiotelegraphie die k.u.k. Kriegsmarine auf, für die sie von lebenswichtiger Bedeutung zu werden versprach. Die ersten diesbezüglichen Erprobungen fallen in die Jahrhundertwende unter Heranziehung des Systems Slaby-Arco und später Siemens-Braun, welche beide 1903 zum System Telefunken vereinigt wurden. Es war eine glückliche Zeit in der man von den atmosphärischen Störungen noch wenig wusste. Darüber waren damals die lustigsten Anekdoten im Umlauf z. B. jene, dass nach vielen langen vergeblichen Versuchen vor einer Kommission eine Verbindung herzustellen, plötzlich um die Mittagszeit herum

der Morseschreiber zu spielen begann. Der zugleich herbeigerufene Telegraphist konnte die „schlecht telegraphierten Zeichen der Gegenstation“ nur schwer entziffern und, von allen Anwesenden bedrängt, buchstabierte er schließlich ALLES FUER DEN HUND. - Es waren aber atmosphärische Störungen! Bezeichnend für diese Zeit ist wohl auch die Tatsache, dass in dem damaligen Flaggensignal-Codex der Kriegsmarine ein Signal vorgesehen war: „man ruft die Radiostation.“

Die k.u.k. Kriegsmarine, für die wie gesagt das neue Nachrichtenmittel von lebenswichtiger Bedeutung war, hat seine Einführung mit aller Energie betrieben. Sie hat insbesondere - gedrängt von den nicht eben angenehmen atmosphärischen Verhältnissen in der Adria und dem Mittelmeer - den Übergang von den Knallfunken zu den Tönefunken und vom Kohärer-Empfang mit Morseschreiber zum Hörempfang mit Detektor verhältnismäßig frühzeitig durchgeführt. Zur Herstellung der Verbindung zwischen Schiff und Land wurden vorerst ja eine schwächere Küstenradiostation in Pola und Lusin errichtet.

Die österreichische Telegraphenverwaltung hat an den Versuchen und der Tätigkeit der Kriegsmarine regen Anteil genommen. Im Jahre 1908 hat dann die Kriegsmarine sich entschlossen eine Kette von drei „Großradiostationen“ wie man sie damals nannte, längs der Küste zu errichten, von denen eine in Pola, eine in Sebenico (heute Sibenik) und die dritte in den Bocche di Cattaro (heute Kotor) errichtet wurde. Diese Aktion erfolgte im Einvernehmen zwischen der Marineverwaltung und der österreichischen Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung auf der Basis, dass diese Stationen auch für den öffentlichen Verkehr mit den Handelsschiffen als Küstenstationen fungieren sollten, wobei die mittlere der Stationen, die von Sebenico, in erster Linie diesen Dienst versehen sollte, weshalb die österreichische Telegraphenverwaltung einen Beitrag zur Errichtung dieser Stationen leistete. Damit war der öffentliche Radioverkehr zwischen Schiff und Land auch in Österreich eingeführt. Diese Stationen waren mit einem starken Knallfunksender und den ersten 7 KW Typen des Tönefunksystems ausgerüstet und haben für die damalige Zeit, die noch keine Verstärker kannte, ganz beachtenswerte Reichweiten, die bis in die Mitte des Atlantik und das Rote Meer reichten, erzielt. Die zur See hauptsächlich benützte Wellenlänge war die 600m Welle. Die Kriegsmarine hatte aber für den Radiotelegraphenverkehr im Hafen den Schiffen neben dem Hauptsender kleine schwache Sender eingerichtet, die auf Wellen von 60 bis 80m arbeiteten“ weil diese nicht so weit reichen und daher den übrigen Verkehr nicht stören“ Die häufigen Meldungen, dass diese Sender auf weite Distanzen gehört werden sein sollen, haben stets ungläubiges Kopfschütteln hervorgerufen und wurden nicht ernst genommen.

Im ersten Weltkrieg haben sich die Anforderungen, die an die Radiotelegraphie gestellt wurden, außerordentlich gesteigert. Die Mittelmächte waren vom telegraphischen Verkehr mit der übrigen Welt durch die Nachrichtenblockade der Ententemächte abgesperrt. Während Deutschland durch seine Großstation Nauen diese Nachrichtenblockade überspringen konnte, besaß Österreich nichts gleichwertiges. Es wurde daher die Marine-Radiostation in Pola für



Franz Leist, Generaldirektor der RAVAG Austria (1923–1951)

k.u.k. Linienschiffskapitän Franz Leist an der Funkstation SMS Viribus Unitis (1917)

die Aufrechterhaltung des öffentlichen Telegraphenverkehrs mit Spanien und der Türkei herangezogen. Dies war die erste Verwendung der Radiotelegraphie für den öffentlichen Telegraphenverkehr mit dem Ausland in Österreich.

Da aber hierdurch diese Station ihrem eigentlichen Zweck teilweise entzogen wurde, die Ausrüstung der kleineren Flotteneinheiten und insbesondere der Unterseeboote mit Radioanlagen überdies die an diese Station gestellten Anforderungen wesentlich erhöhte, entschloss man sich in Pola eine zweite wesentlich stärkere Radiostation zu errichten. Sie wurde mit einem 35 KW Tönefunkensender und einem 50 KW Maschinensender ausgerüstet. Bald nachher hatte sich auch die Generaldirektion f.d. Post- und Telegraphenverwaltung entschlossen für ihre Zwecke auch eine kräftige Radiostation in der Nähe von Wien zu errichten. Sie sollte ursprünglich 200 KW leisten und bis Amerika arbeiten können, doch musste man sich aus finanziellen Rücksichten mit 50 KW begnügen.

Als Standort wurde ein Platz in der Nähe von Deutsch-Altenburg ausgewählt. Es ist nun bezeichnend für die damaligen Verhältnisse in der Radiotelegraphie, dass dieser von Wien so weit entfernte Standort gewählt werden musste, da die Heeresverwaltung Störungen ihrer am Laaerberg gelegenen militärischen Radiostation befürchtete wenn die neue Station näher als 40 km vom Laaerberg errichtet wird.

Auch die österr. Handelsmarine hat - wenn auch anfangs zögernd - die Ausrüstung ihrer Schiffe mit Radiostation in Angriff genommen. Die Schiffsstationen wurden entweder von den betreffenden Reedereifirmen selbst betrieben oder von einer der verschiedenen ausländischen Radiobetriebsgesellschaften errichtet und betrieben. Im Interesse der rascheren Ausrüstung der österr. Schiffe mit Radiostationen und da sich gewisse Unzukömmlichkeiten ergeben hatten, hat sich die Telegraphenverwaltung entschlossen, der Anregung eines zur Telegraphenverwaltung übergetretenen Seeoffiziers Folge zu geben und die Errichtung und den Betrieb der Radiostationen auf den österreichischen Schiffen selbst in die Hand zu nehmen. Es entstand so das k.k. Funkentelegrapheninspektorat in Triest, das diese Aufgabe zu erfüllen hatte und sich ihrer mit großem Erfolg entledigte.

In Triest wurde eine eigene Küstenradiostation errichtet, die in erster Linie dem Bedarf der im Ein- und Auslaufen begriffenen Schiffe diente.

Gewisse Schwierigkeiten hatte dabei die Frage des radiotelegraphischen Personals gemacht, da Österreich nur über wenige ausgebildete Radiotelegraphisten des Zivilstandes verfügte. Hier zeigte sich nun wieder ein gemeinsames Interesse von Marine- und Telegraphenverwaltung. Ein Übereinkommen dieser beiden Stellen ermöglichte es, dass die Kriegsmarine dem Funkeninspektorat eine größere Zahl von Marine-Radiotelegraphisten des Aktivstandes zur Verfügung stellte. Und so fuhren die österr. Schiffe - ausgerüstet mit k.k. Bordradiostationen - Kunde gebend vom österr. Organisationstalent und von der Initiative der österr. Telegraphenverwaltung durch die Welt.

Später als die Marine und die Telegraphenverwaltung hat sich die österr. Heeresverwaltung der Radiotelegraphie zugewendet. Dies ist verständlich, wenn man bedenkt, dass dem Heer anfänglich bessere und verlässlichere Nachrichtenmittel für den damaligen Bedarf der Truppe zur Verfügung standen, die überdies einen weitaus geringeren technischen Aufwand erforderten als die Radioanlagen. Die Heeresverwaltung hat vorerst nur Versuche angestellt und die Entwicklung beobachtet um im geeigneten Moment zuzugreifen. So kam es, dass sie die Knallfunkenzeit ganz und einen großen Teil der Tönefunkenzeit hat vorübergehen lassen und erst zu Beginn der Lichtbogenzeit ernstes Interesse genommen hat.

Die ungedämpften Wellen waren das Ideal der Radiotechniker und des Poulsensche Lichtbogensystem schien dieses Ideal zu verwirklichen. Dazu traten strategische Überlegungen, die es wünschenswert erschienen ließen, die österr. Festungen mit Radiotelegraph auszurüsten um ihnen im Falle einer Belagerung ein un-unterbrechbares Nachrichtenmittel in den übrigen Reich und besonders mit der Zentrale Wien an die Hand zu geben. Die Militärverwaltung hat sich damals entschlossen, ernste Versuche mit dem Poulsen-System anzustellen und hat dies auch für die Ausrüstung den eben angeführten Radionetzes eingeführt. So entstand auch die Radiostation am Laaerberg in Wien und die Poulsen-Anlage am Gebäude des Kriegsministeriums, wo überdies auch für den Verkehr mit der Kriegsmarine eine 1,5 KW Tönefunkenanlage installiert wurde. Ein besonderes Argument für die Einführung des Poulsen-Systems bildete auch dessen Eignung für die Radiotelephonie, die die mit gedämpften Wellen arbeitenden Funkensender nicht besitzen. Die von der Kriegsmarine verwendeten Telefunken-Apparate wurden zum größten Teil von der Firma Siemens & Halske in Wien erzeugt, jene des Poulsen-Systems von der Firma J. Berliner, Wien, welche Firmen die Vertretung der bezüglichlichen ausländischen Gesellschaften in Wien inne hatten. Der technische Fortschritt im Kriege ließ dann aber eine weitaus ausgedehntere Verwendung der Radiotelegraphie beim Heer zu. Schützengraben - Patrouillen - und Flugzeugradiostationen sind die Resultate.

Der Ausgang des ersten Weltkrieges hat dann in Österreich fast alles ausgebaute vernichtet. Der Schlag war so fürchterlich, dass er sowohl den Unternehmungsgeist der Firmen die ihre Radioabteilungen sogleich abbauten, aber auch die Initiative der Zentralstellen gelähmt hat“ (...)

PS: der gesamte (dreiseitige) Aufsatz zur Geschichte der Radiotelegraphie in OE kann über oe6nfk@aon.at angefordert werden.

Vy 73 de Werner, OE6NFK, 1. Vors. MFCA
<http://mfca.oe1.oevsv.at>

23cm Transverter Bausatz MKU 13G2B / MKU 13G2B-28 von DB6NT

Teil II – Hinweise zur Bestückung und diverse Überlegungen

von Wolfgang Hoeth, OE3WOG, microwave@oevsv.at

Nachdem der mechanische Aufbau (siehe Beschreibung in Februar QSP) durchgeführt wurde, kann mit der Bauteilbestückung begonnen werden. Begonnen wird zunächst mit dem Einbau der 4 Durchführungskondensatoren, der Montage des 7808 Reglers, dem Einbau der 3 SMA Buchsen und der Montage des Kühlkörpers mit dem 7809 Regler. Wird ein externer Oszillator verwendet so wird auch diese SMA Buchse montiert, sonst die bereits vorgesehenen Bohrungen mittels Tape abdecken.

Die 4 Durchführungskondensatoren einsetzen (Öse außen, horizontal ausrichten), nur innen einlöten, Gehäuse anwärmen um den Wärmeabfluss zu verhindern. (Kochplatte) Die Lötflanke abwinkeln und z.B. außen zwischen der RX und TX SMA Buchse anlöten. (Anschluss für minus 12VDC) Alternativ kann die Lötöse mit der M 2 Schraube an einer SMA Buchse befestigt werden (siehe Bild).



Neben der RX-SMA Buchse, ist Innen links (neben der Streifenleitung) eine Kehl naht zur Gehäusewand auf eine Länge von 3mm zu löten. Siehe auch Seite 9, schraffierter Balken, rechts mittig. „RF ground“ für die RX Eingangsstufe.



Am 7809 als auch am 7808 werden die mittleren Anschlüsse entfernt. Mit einer Feile die mittleren Anschlusspins bis zum Kunststoffgehäuse plan abfeilen, damit können die Regler satt auf der Leiterplatte aufliegen. Den 7808 Regler einsetzen, die Oberkante des 7808 soll ca. 0,5mm unterhalb der Seitenwandoberkante bleiben. Der 7808 Regler wird mit seinem Metallgehäuse an der Seitenwand innen angelötet, Gehäuse anwärmen um den Wärmeabfluss zu verhindern. (Kochplatte) die Anschlussdrähte des 7808 kürzen und anlöten.



Die gelieferten SMA Buchsen sind für Drahtanschluss ausgelegt (Röhrchen) der Innenleiter ist für den Anschluss an die Streifenleitungen zu lang. Den Innenleiter auf eine Länge von 1,5mm ab Flansch kürzen (Achtung! Messing hart), Schnittgrat abfeilen. Den runden Innenleiter mit einem Durchmesser von 1,3mm mit einer Feile auf max. 1/4 des Durchmessers anfeilen um eine gerade Auflagefläche auf der Streifenleitung zu schaffen. **Tipp:** Der Innenleiter lässt sich drehen (siehe Foto links unten).

Zu beachten ist der Hinweis (richtig/falsch) auf Seite 8 der Baubeschreibung, beim RX Anschluss ist es wichtig keine Lötzinnbrücke zwischen dem SMA Innenleiter und dem SMD Koppelkondensator herzustellen. (RX – noise figure)

Die SMA Buchsen mit den mitgelieferten M 2 Schrauben befestigen, darauf achten dass der an-gefeilte Innenleiter satt auf

der Streifenleitung aufliegt. Der Flansch muss außen flächig am Blechgehäuse aufliegen (Sichtkontrolle!) Danach die Innenleiter anlöten. 0,5mm Lötzinn sparsam verwenden. (weniger ist mehr!)

Zum Schluss wird der 7809 Regler in den Board eingesetzt und mit dem Kühlkörper zusammen am Blechgehäuse montiert. Die Anschlussdrähte des 7809 kürzen und anlöten.

Um das relativ kleine und leichte Transvertergehäuse besser bearbeiten zu können, eignet sich das Anfertigen einer Montageplattform. Bild 4. Diese besteht aus einem Holzbrett mit ca. 20x150x250mm auf dem der Transverter mittels einer Holzschraube von 2x45mm durch die Rippen des Kühlkörpers hindurch befestigt wird. Das Brett bzw. auch die Lage des Transverters kann damit gedreht werden um immer die beste Position bzw. Freiwinkel für das Löten zu bekommen. Das Brett kann auch mit Spannanzgen o.ä. am Werk Tisch befestigt werden. Der Transverter wird mit der Unterseite nach oben und den SMA Buchsen rechts mit der Schraube am Holzbrett befestigt.



In Folge werden die SMD Bauteile (Widerstände/Kondensatoren) verbaut. Die Bauteile in der kleinen Schachtel sind als Menge, Wert und Bauform angegeben. Die Bauformen sind 0805 bzw. 1206, daher noch relativ groß und daher noch einfach handzuhaben.

Die Bestückung aller Bauelemente muss manuell erfolgen, auch das Löten ist am besten mit einem herkömmlichen Löt Kolben zu bewerkstelligen. Diese Methode weicht zwar vom Industriestandard ab, für die Herstellung von geringen Stückzahlen, geringen Bestückungsmengen und großen Bauteilen ist diese Vorgangsweise jedoch durchaus akzeptabel.

Folgende Werkzeuge werden benötigt:

- Arbeitsleuchte mit Vergrößerungsglas
- Lötkolben 35 W und einstellbaren Temperaturbereich mit schmaler abgerundeter 2mm Spitze,
- spitz zulaufende Pinzette
- breite Pinzette
- schmales Messer oder Skalpell
- kleiner Schraubenzieher
- Cocktailspeiß aus Holz
- Lötzinn 0,5mm
- Entlötlitze
- evtl. Bauteilprüfer



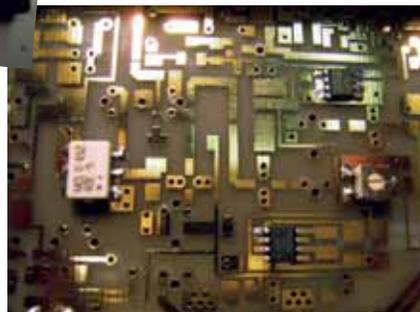
Die Seite 9 der mitgelieferten Baubeschreibung von Kuhne electronic zeigt das Layout und die Bestückung auf der Bauteilseite. Leider sind darauf die Leiterbahnen kaum erkennbar was die Positionierung der Bauelemente erschwert. Es empfiehlt sich auf die Internetseite der Fa. Kuhne zu gehen und von der Produktbeschreibung des MKU13G2B das PDF Dokument herunterzuladen und die Seite 9 auszudrucken. Dabei die Druckereinstellungen ändern. z.B. Fotodruck, Normalpapier, Graustufen Drucken, in den Optionen: Farbe/Intensität, die Intensität auf max. „Dunkel“ und den Kontrast auf min. „Niedrig“ einstellen. Beispieltyp: „Graphik“. Mit diesen Einstellungen treten die Leiterbahnen deutlicher hervor. Oder sonst das PDF am Bildschirm benutzen. Beschreibungen sind auch in den DUBUS Heften 4.92 und 2.2000 oder in den DUBUS Sammelbücher IV und VI zu finden.

Tipp: Beim Arbeiten werden die Pläne oft verschlissen, es zahlt sich aus ein paar Kopien der Seiten 7, 9, 10 und 11 anzufertigen, auch um evtl. bereits eingebauten Teile mit einem Farbstift zu markieren.

Für das Platzieren der Bauteile gibt es verschiedene individuelle Vorgangsweisen, jeder versierte Hobby Elektroniker hat da seine eigenen Methoden. Hier mein Vorschlag:

Es hilft wenn man bestimmte Bauelemente als Anker-oder Bezugspositionen zuerst einbaut. z.B. Mischer ADE-5, ICL7660, 78L05, (keine FET's) Dies erlaubt einen besseren Überblick und setzt Grenzen.

Danach kann man mit der Bauteilbestückung z.B. von links oben beginnen. Das wäre der 10nf Kondensator gefolgt von einem 100 Ohm Widerstand, beide (Bauform 0805) sitzen oberhalb der Position des SST310. Es folgt die weitere Bestückung als Streifen, z.B. von oben nach unten, links vom ADE-5 Mischer aus gesehen. Dann den Streifen von unten links nach unten rechts abarbeiten. Es ist besser eine Fläche zu füllen, anstelle alle Bauteile eines bestimmten Werts zu verbauen deren Positionen erst mühsam gesucht werden müssen.



Wenn möglich, die passiven Bauteile zuerst einlöten, danach die aktiven Bauteile, wobei die Silizium Transistoren und die MMIC's nicht so kritisch sind. Weiters gilt: zuerst die kleineren Bauteile vor den größeren. (wegen Abdeckung, z.B. sind manche Drosseln realiv hoch gegenüber den SMD Kondensatoren oder den Widerständen) FET's, im speziellen der MGF4918D kommen zuletzt. Bei manchen Positionen wird es eng, z.B. die Umgebung des BFG93A, beim BC848C und beim BCW56A. Hier sollte man von der Regel abweichen da man sich den Platz verbaut und dann das nachträgliche Einlöten des Transistors u.U. schwierig wird. Den Transistor nur mit dem Emitter oder dem Masse Anschluss „anheften“. Mit dem Hinzufügen der passiven SMD Bauteile rundum, werden dann Kollektor, Basis und Masse Anschluss mitgelötet. Kommen mehrere SMD Bauteile an einer Lötinsel zusammen, werden zuerst die äußeren Anschlüsse geheftet, dann erst den gemeinsamen Mittelpunkt löten.

Tipp: Die Bauteilbehälter von der Tischkante entfernt aufbewahren, evtl. mit Tape am Arbeitstisch sichern, SMD Bauteildosen geschlossen halten, Nonplusultra ist das

Tragen einer Uhrmacherschürze die unterhalb des Arbeitstisches befestigt wird. Diese Methoden verhindern das mühsame suchen von heruntergefallenen Bauteilen.

Tipp: Den Bauteilgurt aus der Dose entnehmen und mit einer spitzen Pinzette die Abdeckfolie an einem Ende leicht aufbiegen. Den Gurt mit der Folie nach unten über die geöffnete Bauteildose halten und dabei die Folie langsam nach hinten abziehen. Die Bauteile fallen hörbar heraus. Den Gurt über der Dose horizontal nach führen so dass Bauteile immer mittig in die Dose fallen. Nicht Niesen!, alles klar, hi .

Das Einlöten von SMD Bauteilen mittels Lötkolben erfordert folgende Vorgehensweise:

Den Bauteil auflegen, man sieht wie weit der Bauteil die beiden Leiterbahnen, bzw. die Lötfelder (Pads) abdecken, Bauteil wegschieben, dann auf einer Seite, bei Rechtshänder ist es meistens die rechte, ein wenig Zinn auf die Lötfläche aufbringen. Den Bauteil wieder auflegen, positionieren, ausrichten und mit dem „Cocktailstick“ niederhalten. Die rechte Seite des Bauteils anlöten.

Tipp: hier gilt, weniger ist mehr! Es soll keine Kugel aus Lötzinn entstehen, sondern die Fläche nur mit Zinn benetzt werden, hat man zu viel aufgetragen, dann das überschüssige Zinn mit der Entlötlitze absaugen. Das klingt komplizierter als es ist, nach ein paar Lötungen hat man aber den Bogen raus.

ACHTUNG: Wird ein SMD Bauteil mit der Spitzpinzette gehalten so darf nur wenig Druck ausgeübt werden, es besteht die Gefahr das der Bauteil sonst weg springt. Beim herumschieben/positionieren des Bauteils auf der Leiterplatte kann es dazu kommen dass der SMD Bauteil an der scharfen Kante der Leiterbahn ansteht, wird nun zu stark angeschoben, hüpft der Bauteil munter aus dem Transverter. PS: es ist unglaublich welche Sprungentfernung ein SMD Bauteil überwinden kann, die Größe trägt auch nicht gerade dazu bei das verlorene Teil rasch aufzufinden.

Das „heften“ an der rechten Seite führt noch nicht zu einer guten Lötstelle. Es kann jetzt jedoch die linke Seite sauber

verlötet werden. Danach wird die rechte Seite fertiggestellt. Es macht Sinn die SMD Widerstände vertikal und horizontal gleich auszurichten um die Bauteilbeschriftungen auf einen Blick lesen zu können. Die beidseitig aufgetragene Lötzinne soll nur eine Kehl naht zwischen der Leiterbahn und den Stirnflächen (Anschlüssen) der SMD Bauteile bilden.

Tipp: Den SMD Bauteil unbedingt niederhalten, sonst entsteht der „Tombstone“ Effekt. Der Bauteil stellt sich sonst vertikal auf, bzw. hat die Tendenz an der LötKolbenspitze kleben zu bleiben.

Gleiches gilt auch für Bauteile mit mehreren Anschlüssen, z.B. ICL 7660 mit 2x4 Pins. Bei IC`s unbedingt die Ausrichtung beachten, der Punkt am IC ist immer Pin 1. Manchmal ist jedoch nur ein Längsstrich und die Aufschrift am IC vorhanden, hier gilt: bei lesbaren Aufschrift ist der Pin 1 links unten. Nur einen Eck-Pin anlöten, verdreht sich der IC und die Pins liegen neben den Leiterbahnen dann muss korrigiert werden, erst wenn alle Pins mittig auf den Leiterbahnen aufliegen, wird das Löten fortgesetzt. Mit einem Vielfachmessgerät (Stellung Diode) können die IC`s auf Kurzschluss zwischen den Anschlüssen geprüft werden, diesen mit Entlötlitze entfernen.

ACHTUNG: Bestimmte Bauteilwerte sind in den Bauformen 0805 und 1206 vorhanden. 0805 ist kleiner als 1206. Bei der Bestückung unbedingt die Größenabbildungen im Layout Plan beachten.

Tipp: Es schaut natürlich gut aus wenn die SMD Bauteile in der X und Y Achse parallel fluchtend eingelötet werden. Nachdem wir aber keinen Bestückungsautomaten haben, müssen wir das per Hand tun. Dabei kann es passieren dass der Bauteil um ein paar Grade verdreht aufgesetzt und angeheftet wird. (Altersbedingt, hi) Solange der Bauteil jedoch beidseitig sauber gelötet werden kann, ist das kein Beinbruch sondern nur ein Schönheitsfehler, die Funktion der Schaltung wird nicht beeinträchtigt.

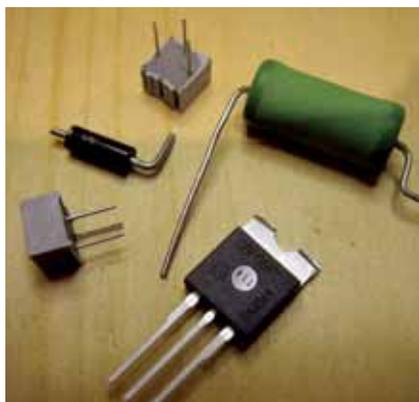
Zum Schluss wird der MGF4918D (RX Vorstufe) eingelötet, auch hier ist die Länge der Anschlussfahnen passend. Zuerst die beiden Source Anschlüsse auf Masse löten, danach Gate und Drain Anschluss

anlöten. Nur wenig Lötzinne auftragen, hier fließen keine Ströme hi.

Wenn alle SMD Bauteile aus beiden Bauteilboxen aufgearbeitet wurden (es sollte nichts übrigbleiben) dann Transverter vom Montagerahmen herunternehmen und Sichtkontrolle durchführen. Es kann sein dass ein SMD Bauteil nur einseitig gelötet wurde, dies führt später zu intermittierenden Betrieb und Ausfall. Ist alles OK, dann die Anschlussdrähte der Durchführungskondensatoren innen auf ca. 3mm kürzen und die Verbindungen zur Leiterplatte herstellen. Der 1/10Watt Widerstand dient gleich als Verbindungsleitung für den Anschluss des TX Monitors.

Der Einbau folgender Bauteile, bestehend aus 4,5Watt Abschlusswiderstand, FET 08P06P und Zenerdiode TAZ16V erfordert einiges an Anpassung, bzw. Modifikation. Wie schon in der Bauanleitung beschrieben darf der Kühlkörperanschluss des 08P06P nicht mit dem Gehäuse (Masse) in Berührung kommen. Leider lässt sich dieser Bauteil nicht vollständig auf die Leiterplatte aufsetzen so dass der Bauteil einige Millimeter über den Gehäuserand hinausragt. Abhilfe: Kühlkörper des 08P06P kürzen, der FET dient zum Schalten eines externen Antennenrelais bzw. und/oder zum Steuern einer PA und weist im durchgeschalteten Zustand einen geringen Innenwiderstand auf. Die thermische Verlustleistung hält sich daher in Grenzen. **ACHTUNG:** Der 08P06P wird so eingesetzt dass die Kühlfläche nach Innen gerichtet ist.

Die Anschlussdrähte des Abschlusswiderstandes und der Zenerdiode (Anode) wie unten abgebildet, abwinkeln.



Hinweis: Die Diode dient als Schutz gegen Falschpolung und Überspannung, wirkt aber nur wenn eine Sicherung (wie in der Bauanleitung auf Seite 7 erwähnt) im +12VDC Anschluss eingefügt wird. Typische Anwendung bei Portabel betrieb aus Batterien. Wird der Transverter als Feststation mit einem 230VAC Netzteil (evtl. mit PA) konzipiert dann kann auf den Einbau der Zenerdiode verzichtet werden. Hier empfiehlt sich der Einbau eines Sequenzers wie auf Seite 13 der Baubeschreibung beschrieben.

Seite 10 der Baubeschreibung zeigt die Details der Verdrahtung für die Oberseite des Transverters. Die Zenerdiode wird vertikal in die linke Ecke positioniert (3mm Freiraum zu Seitenwände einhalten) und mit dem abgewinkelten Anschluss auf Masse angelötet. Der Ring an der Zenerdiode ist oben. Danach die Verbindung PTT man. zum DK 2 (Durchführungskondensator) legen. Draht hinter der Zenerdiode vorbei führen. Vom DK 1 die +12VDC Drahtverbindung über die Zenerdiode (Anschluss Kathode) zur Leiterplatte herstellen. Die Querverbindung der +12VDC vom DK1 zum 7808 Regler wird erst nach dem Einbau der HF Filter bewerkstelligt. Im nächsten Schritt wird der 56 Ohm Lastwiderstand eingelötet, ca. 1 mm Abstand zur Leiterplatte einhalten. Danach erfolgt die Verbindung +TX out zum DK 3, den Draht hinter der Zenerdiode verlegen. Die Querverbindung der +TX out Leitung zum 7809 Regler wird erst nach dem Einbau der Filter bewerkstelligt.

Tipp: Wird dieser Ausgang nur für die Ansteuerung einer PA verwendet, kann man innen am DK 3 einen 1K Ohm Widerstand in Serie legen, damit wird der +12V führende Ausgang kurzschlussfest.

Die letzte Verbindung ist der MON-out Anschluss vom DK 4 mit einem 470 Ohm Drahtwiderstand zur Leiterplatte. Danach die beiden Trimpotentiometer einlöten.

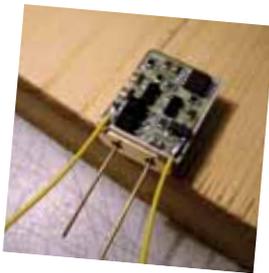
Einbau der HF Filter, Spulen und Quarz mit Heizer:
Zuerst die NEOSID Spule 5061 einstecken und nur die beiden Anschlüsse löten. Danach F1, das 384 MHz Bandfilter 5HW36535 einstecken und nur die 4 Anschlüsse löten, die Einbaurichtung ist unkritisch (symmetrisch). Es folgt F2, das

1.151MHz Bandfilter 5HW109060. Hier ebenfalls nur die 4 Anschlüsse löten. Dann die drei Helix Bandpassfilter 5HW125055F für 1.296 MHz einbauen (alle gleich, alle symmetrisch).

Tipp: Die Massefahnen der Filterbecher vorerst nicht löten. Um die Filter in Position zu halten, ist vor dem Lötvorgang ein Schaumgummi zwischen Filteroberseite und Arbeitsplatte zu legen. Dies presst die HF Filter gegen die Leiterplatte und die Filter sitzen plan auf.

Anschließend werden die beiden restlichen Leitungen, +12VDC vom DK1 zum 7808 und die TX- out Leitung vom 0806P zum 7809 Regler verlegt. Die beiden Keramik Kondensatoren 18 und 82 pf einlöten.

Der Auf- und Einbau des Quarzes zusammen mit der +40°C Heizung QH40A wird in der Bauanleitung auf Seite 15 beschrieben, erfordert jedoch u.U. einige Tricks beim Einbau. Der Verfasser verwendet isolierten 0,2mm Draht für den Anschluss der Heizung, die Anschlussdrähte werden gleich lang wie die des Quarzes bemessen.



Quarz und Keramikplättchen in den Schrumpfschlauch einschieben, die aufgedruckte Frequenzangabe sollte lesbar bleiben, hi. Der Quarz wird bis an den Rand auf das Plättchen aufgeschoben und liegt plan auf. Damit ergibt sich eine netto Bauhöhe von insgesamt 15mm. Der Schrumpfschlauch soll gleichmäßig oben und unten überstehen.

Danach mit Heißluft die beiden Bauteile einschrumpfen, mit einiger Vorsicht geht das auch mit dem Gasfeuerzeug. Die oben und unten überstehenden Enden des Schrumpfschlauchs werden nun mit einem Skalpell exakt entlang der Bodenkante des Quarzes bzw. der Oberkante der Hybridschaltung abgeschnitten.

Die Heizungsanschlüsse gemäß Bauanleitung, Seite 15, Bild 1, S-förmig formen. Die Baugruppe in die Leiterplatte einfädeln, die Heizungsanschlüsse liegen parallel zur Seitenwand. Der Quarz samt Heizung kann nun fast plan auf die Leiterplatte aufgesetzt werden, damit sollte sich die Bauhöhe ausgehen. (Sichtkontrolle)

Geht es sich trotzdem nicht aus, dann könnte man optional den Quarz und die Heizung schräg in den Innenraum gebeugt einbauen. Eine andere Möglichkeit ist die Verwendung eines externen +60°C OCXO's, damit entfällt der Quarz samt Heizung, das 96 MHz LO-Signal wird extern eingespeist.

Hinweise, Bemerkungen und Stolpersteine:

ERA 3 mit ERA 8 nicht verwechseln. Die Anschlussfahnen der ERA MMIC's brauchen nicht gekürzt werden, es ist jedoch auf genügenden Freiraum zu den Koppelkondensator zu achten.

Bohrungen der Leiterplatte für Anschlusspins der Filter, Verbindungsdrahten, Potentiometer, etc. freihalten. (Leiterplatte gegen Lichtquelle halten, die freizuhaltenden Bohrungen sind im Layout-plan als Kreise gekennzeichnet)

e BAR 63 mit den BAR 64 Dioden nicht verwechseln, die BAR 63 liegen im 23cm,

die BAR 64 liegen im 144 MHz ZF Pfad, beide Diodenpärchen dienen der RX/TX Umschaltung.

Die TX Steuerung des 23cm Transverters geschieht am elegantesten über das ZF Verbindungskabel zum 28 bzw. 144 MHz Nachsetzer. Der Nachsetzer muss in Stellung TX eine positive strombegrenzte Gleichspannung auf der Antennenbuchse liefern.

Nur wenige Geräte sind jedoch mit dieser Funktion ausgerüstet. (Prüfen) In der Bauanleitung auf Seite 14 wird die Modifikation für ein IC202 beschrieben. Diese Methode kann unbedenklich für alle Geräte übernommen werden die als Nachsetzer Verwendung finden.

Es muss nur eine bei TX geschaltete positive Spannung (Manual kontaktieren) im Bereich von +9 bis +12V über einen 4,7K Ohm/0,25W Widerstand auf den Innenleiter der Antennenbuchse gelegt werden. Diese Maßnahme hat keinen negativen Einfluss auf die Geräteeigenschaften. Unabhängig davon, kann der Transverter auch über den Anschluss PTT ma. gesteuert werden.

Weitere Details sind noch auf den Bildern unten zu finden.

Im abschließenden 3. Teil wird die Abstimmung und die Inbetriebnahme des 23cm Transverters beschrieben.



Amateurfunkpeilen

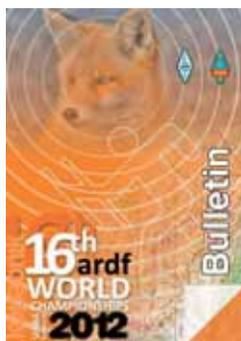
Bearbeiter: Ing. Harald Gosch, OE6GC
E-mail: peilen@oevsv.at



Liebe Freunde der Fuchsjagd,

Nur wenige Monate sind es noch bis zur **16. ARDF Weltmeisterschaft in Kopaonik/Serbien** ca. 290km südlich von Belgrad.

Ich hoffe wir können Österreich auch diesmal wieder erfolgreich mit einer Mannschaft vertreten und **ich ersuche die interessierten Fuchsjäger, speziell aus dem Kaderteam, und interessierte Gäste um eheste Mitteilung ob sie teilnehmen werden.**



Aus dem Bulletin No1 www.ardf2012.org/docs/bulletinno1.pdf ist zu entnehmen: *Kopaonik is located 290km from the capital city Belgrade, and is one of the most popular tourist*

destinations in Serbia. The unique climate and the endless possibilities for sport and recreation make Kopaonik an ideal place for active holidays and also empathy with the natural world. Kopaonik is also called the „mountain of the sun“ by virtue of nearly 200 sunny days per year. Due to its natural beauty Kopaonik was designated a Nationalpark in 1981.

Klingt doch bereits recht verlockend, oder?

Unterbringung erfolgt in 4-Sterne-Hotels, die Gesamtkosten für das Totalpackage für Wettkämpfer und Teammitglieder belaufen sich auf a€ 330.- bei Einzahlung vor dem 1.7.2012 bzw. € 360.- nach dem 30.6.2012.

Die Kosten für Gäste und Besucher werden mit € 230.- bei Einzahlung vor dem

1.7.2012 bzw. € 250.- nach dem 30.6.2012, angegeben.

Inkludiert sind accommodation, transportation to and from the finish, souvenirs, picnic and banquet.

Ich möchte ganz speziell auf die Möglichkeit für Gäste hinweisen, da sie damit das ganze Flair einer solchen WM hautnah miterleben können und unseren Wettkämpfern Rückhalt und Anfeuerung bei Start und Zieleinlauf geben. Ja, auch Daumen drücken schadet nicht.

Nachstehend der ÖVSV-ARDF Kalender für 2012.

73, Harald, OE6GC
Short Video „Fuchsjagd“ auf:
<http://ardf.oevsv.at/>

ARDF-Kalender 2012

Datum	LV	OEM	Ort	Band	Briefing	Start	Ausrichter
So 29. 4. 2012	OE6	1	Mürztal / Krieglach	80m	10.30 Uhr	11.00 Uhr	OE6LVG
Sa 26. 5. 2012	OE6	1	Furtnersteich	80m	12.00 Uhr	12.30 Uhr	OE6TGD
Sa 2. 6. 2011	OE6	1	Weiz / Brandlucken	80m	10.30 Uhr	11.00 Uhr	OE6FZG
Sa 9. 6. 2012	OE2	1	Filzmoos	80m	12.30 Uhr	13.00 Uhr	OE2WUL
So 8. 7. 2012	OE6	1	Dobl	80m	10.30 Uhr	11.00 Uhr	OE6STD
So 5. 8. 2012	OE6	1	Bad Waltersdorf	2m	10.30 Uhr	11.00 Uhr	OE6FZG
Sa 18. 8. 2012	OE6	1	Jamm	2m	10.30 Uhr	11.00 Uhr	OE6STD
So 26. 8. 2012	OE3	1	Altlengbach	80m	10.30 Uhr	11.00 Uhr	OE6GRD
So 2. 9. 2012	OE5	1	Prandegg bei Gutau	80m	12.00 Uhr	12.30 Uhr	OE6HCD
10.-15. 9. 2012	Serbien	0	16. ARDF WM in Kopaonik/Serbien	80+2m	Anmeldung bis 18. 6. bei OE6GC		SRS
Sa 22. 9. 2012	OE6	1	Bad Loipersdorf	2m	10.30 Uhr	11.00 Uhr	OE6HCD
Sa 13. 10. 2012	OE6	1	St. Peter a. Ottersbach	80m	10.30 Uhr	11.00 Uhr	OE6LVG



Besuchen Sie uns im Internet : www.igs-electronic.at

Ing. G. Schmidbauer GesmbH
4040 Linz/Donau, Pfeifferstr. 7
 tel. 0732 733128 fax 0732 736040
 email : info@igs-electronic.at

Watson W-2000
Triple Gainer 6m/2m/70cm
 Feststationantenne, 2,15/6,2/8,4dB
 150 Watt, Buchse SO-239(UHF)
 Länge 2,5 m, Gew. 1,2 kg, Mast-
 schellen 30 – 62 mm Ø, Radial-
 länge ca 1,2 m

€ 108,-

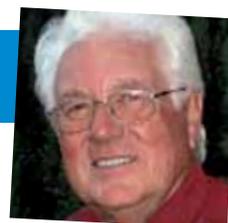
Carolina Windom's™ HF-Antennen für die Bänder 160 – 10 m
 1500 WPEP, keine Traps, Matching-Balun, Vertical-Radiator, Line-Isolator, 50Ω

CW-20	20/15/10m, 10,4m lang	€ 143,-
CWS-620	20/15/10+17/12/6 m 10,4m	€ 177,-
CW-40	40-10m/WARC, 20,1m lang	€ 172,-
CW-80	80-10m/WARC, 40,5 m lang	€ 186,-
CWS-80	80-10m, Länge, 20,1 m lang	€ 215,-
CWS-160	160-10m, 40,5 m lang	€ 230,-



Diplom-Ecke

Bearbeiter: Richard Kritzer, OE8RZS
E-mail: diplom@oevsv.at



Ausschreibung zum „Gosauer-Fossilien-Diplom + Trophäe“

Dieses Diplom mit Trophäe wurde vom Tourismusbüro Gosau a. Dachstein gestiftet. **Erarbeitet kann es NUR von Inhabern der „Gosauer-Amateurfunk-Leistungsnadel in Gold“ werden!**

Der **Nachweis** hierzu muss entweder durch das Vorweisen des Original-Logbuch-Antrages für die „Gosauer-Amateurfunk-Leistungsnadel in Gold“ (300 Punkte), oder durch Vorweisen der Goldnadel (beim Tourismusbüro oder den Veranstaltern der beiden HAM-Treffen in Gosau), erbracht werden! Diese entscheiden darüber, ob der Antragsteller das Diplom + Trophäe erarbeiten darf oder nicht.

Bedingungen:

Vom Antragsteller/der Antragstellerin müssen durch Logbuchauszug (dieser ist identisch mit dem Logbuchauszugsformular für die Gosau-Nadel!) **600 Punkte** durch getätigte Funkverbindungen (QSOs) auf den für den Amateurfunkdienst zugewiesenen Frequenzen, nachgewiesen werden. Es können **NUR jene QSOs** gewertet werden, welche in diesem speziellen Formular aufgelistet sind.

Jedes Rufzeichen zählt nur einmal, auch dann, wenn es in verschiedenen Betriebsarten, auf verschiedenen Bändern, an verschiedenen Tagen etc. gearbeitet wurde! Eine Bestätigung durch zwei lizenzierte Funkamateure oder einem DIG-Mitglied ist **NICHT** erforderlich!

Es werden die durch den Erwerb der Gosau-Nadel in Gold erarbeiteten 300 Punkte **nicht angerechnet**. Somit beginnt das Punktesammeln wieder bei Null. Es werden nur jene QSOs gewertet, welche **aus dem unmittelbaren Gemeindegebiet der Gemeinde Gosau am Dachstein** getätigt werden. QSOs, welche

auf der Zu- und/oder Abreise nach und/oder von Gosau getätigt werden, zählen nicht.

Alle angeführten Bedingungen gelten sinngemäß auch für Höramateure (SWLs). Teilnahmberechtigt sind alle Funkamateure, welche über eine gültige in- oder ausländische Amateurfunk-Bewilligung verfügen, bzw. im Rahmen der CEPT-Lizenz T/R61-01 oder mit einer gültigen Gastlizenz für OE, Funkbetrieb durchführen.

Punktwertung:

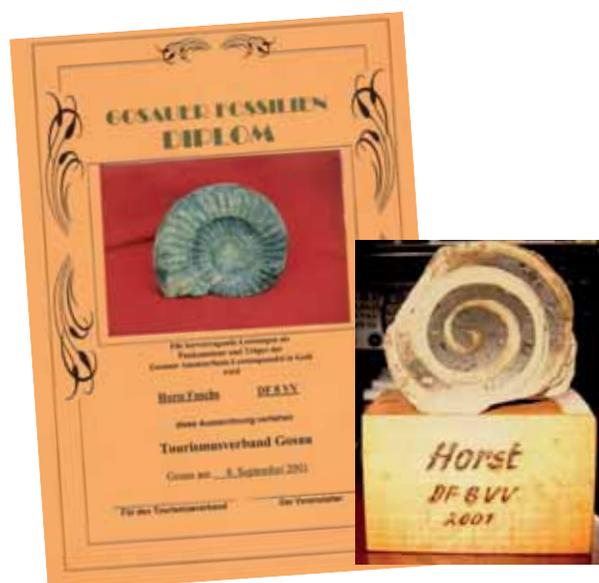
QSO-Art:	Kurzwelle	2m-Band	70cm u. höher
CW	3	4	6
CW mit (X)YLs	4	5	7
SSB	2	3	5
SSB mit (X)YLs	3	4	6
Clubstationen	4	5	7
FM – Direkt QSO		3	5
FM via Umsetzer		2	4
FM mit (X)YLs		4	6
FM via Umsetzer mit (X)YLs		3	5
AM (air-mobil) QSOs		30	35
ATV, SSTV	15	15	15
Digitale Betriebsarten	8	4	4
QSO mit einem Inhaber des Fossilien-Diploms+Trophäe	10	10	10

Inhaber des „Gosauer-Fossilien-Diploms + Trophäe“ zählen (siehe oben) einmalig 10 Punkte, egal auf welchem Band und in welcher Betriebsart. Es gibt keine „Joker-Stationen“ und auch keine Bonus-Punkte von Trägern einer Gosau-Nadel. Ebenso keine Bonus-Punkte für die etwaige Teilnahme an der „Gosauer Gensenjagd“. **Entscheidungen des/der Diplorauswerter(s) sind unanfechtbar!**

Diplomantrag:

Der Bewerber meldet sein Interesse am Erwerb des „Gosauer-Fossilien-Diploms + Trophäe“ im Büro des Tourismusverbandes Gosau a. Dachstein unter Vorlage seiner Anmeldung in einem Beherbergungsbetrieb in Gosau bzw. der Gosauer Gästekarte, sowie des Nachweises, dass er/sie Inhaber(in) der Gosau-Nadel in Gold ist, an. Bei Teilnehmern an einem der beiden AFU-Treffen in Gosau a. Dachstein erfolgt die Anmeldung bei dem/den Ausrichter(n) des Treffens.

Er erhält gegen die Entrichtung der Diplom+Trophäen-Gebühr von 8,- € die Ausschreibungsbedingungen sowie mehrere Antragsformulare (ident mit jenen der Gosau-Nadel), sowie nach erfolgreicher Erarbeitung das „Gosauer-Fossilien-Diplom + Trophäe“. Das Foto am Diplom kann selbst gewählt werden, womit jedes Diplom ein Unikat darstellt.



Auf den Antragsformularen müssen Vor- und Zuname, (Heimat-) Rufzeichen und Wohn-Anschrift des Antragstellers vermerkt werden. Alle QSOs welche für das Diplom+Trophäe gewertet werden sollen, müssen in chronologischer Reihenfolge im Spezial-Antrag aufgelistet werden. Ebenso die Punktezahl für das getätigte QSO (wie in einem Log-Auszug oder einer GCR-Liste auch). QSOs, welche nicht in dieser Liste aufgeführt sind, können nicht gewertet werden! Die erreichte Gesamt-Punktezahl (mindestens 600 Punkte) ist nach dem Zusammenzählen der Einzelpunkte am Ende des Antrags anzuführen. Ein etwaiges vorhandenes Original-Logbuch ist dem/den Auswerter(n) auf Verlangen vorzulegen.

Der Betrag von 8,- € für das Diplom+Trophäe ist bei der Aushändigung der Unterlagen, spätestens jedoch nach Überreichung der Auszeichnung, zu entrichten!

Der Name für das Diplom und die Trophäe entstand in Anlehnung an die in Gosau vorkommenden, weltberühmten Fossilien und Versteinerungen.

Diplom-Erfinder:

XYL Elfie (OE6YFE), OM Norbert (DL5ED), OM Alfred (OE5IAM) silent key 2010 und OM Ingo (OE2IKN).

Diplom-Ausschreibung und Kontakt-Adresse:

Tourismusverband Inneres Salzkammergut
Ortsstelle Gosau, 4824 Gosau 547
Tel.: +43 (0) 6136 8295
Fax: +43 (0) 6136 8295-34
e-mail: gosau@dachstein-salzkammergut.at

Ingo König – OE2IKN

Ausschreibung zu den „Amateurfunk-Leistungsnadeln in Gold, Silber u. Bronze“ des Tourismusverbandes Gosau a. Dachstein

Als erste Fremdenverkehrsgemeinde in Österreich, hat sich Gosau am Fuße des Dachsteinmassivs entschlossen, Funkamateuren neben einer Vielfalt von Wander- und Erholungsmöglichkeiten auch den Erwerb von Amateurfunk-Leistungsnadeln in Gold, Silber oder Bronze zu ermöglichen. Dadurch soll auch das besondere Naheverhältnis des Gosauer Fremdenverkehrs zu den Funkamateuren in aller Welt zum Ausdruck gebracht werden.



Es wurde eine Anzahl von Stationen ermächtigt, **Jolly-Joker-Punkte** zu vergeben. Sie zählen grundsätzlich 5 Punkte.

Ein „**Super-Jolly-Joker**“ vergibt jedoch **10 Punkte!** Die „Jolly-Joker“-Stationen melden sich bei Hören eines Anrufes, falls daraus hervorgeht, dass Punkte für eine der Leistungsnadeln gesucht werden. Um die Überraschung zu wahren, werden die Calls der „Jolly-Joker“ NICHT veröffentlicht!

Die „Gosauer-Amateurfunk-Leistungsnadeln“ können auch „gemischt“ (verschiedene Betriebsarten) gearbeitet werden.

Jedes Call zählt jedoch nur einmal, auch dann, wenn es in verschiedenen Betriebsarten und auf verschiedenen Frequenzen mehrmals gearbeitet wurde. Zugelassen sind alle Stationen, die über eine entsprechende Amateurfunk-Lizenz ihres Heimatstaates, die CEPT-Lizenz oder eine gültige Gastlizenz für OE verfügen. Auch SWLs können die Nadel(n) erarbeiten.

Grundsätzlich gilt ferner, dass nur jene Stationen teilnahmeberechtigt sind, die ihr Urlaubsdomizil im Bereich des Tourismusverbandes Gosau haben und über eine Gästekarte verfügen. Davon ausgenommen sind lediglich die Teilnehmer des jährlichen „Internationalen Amateurfunk-Treffens“ sowie des „Internationalen Herbst-Field-Days“ in Gosau a. Dachstein. Für jene, die über die Gäste-Karte von Gosau verfügen bzw. Teilnehmer der Treffen sind, gilt, dass sie im Mobil- oder Portabel-Betrieb (bewegl. Betrieb) im gesamten österreichischen Bundesgebiet, auch auf der An- und Abreise zu den Treffen und anlässlich von Contesten Punkte sammeln dürfen.

Nachtrag/Ergänzung:

Träger/Inhaber der „Gosauer Amateurfunk-Leistungsnadeln“ vergeben **zusätzlich** folgende Punkte: Gold = 5 Punkte; Silber = 4 Punkte; Bronze = 3 Punkte.

Für den Erwerb der Leistungsnadeln sind folgende Punkte notwendig:

- Leistungsnadel in Gold: 300 Punkte
- Leistungsnadel in Silber: 200 Punkte
- Leistungsnadel in Bronze: 100 Punkte

Für die Kurzwellen gelten folgende Wertungen:

Jedes QSO mit europäischen Stationen in Telegrafie (CW)	2 Punkte
Jedes QSO mit außereuropäischen Stationen in Telegrafie (CW)	3 Punkte
QSOs mit Clubstationen in Europa	4 Punkte
QSOs mit Clubstationen außerhalb Europas	5 Punkte
	6 Punkte

Für das 2m-Band (VHF):

QSOs über Umsetzer	1 Punkt
Direkt-QSOs in FM	2 Punkte
Direkt-QSOs in SSB oder CW	3 Punkte
Direkt-QSOs mit (X)YLs	4 Punkte
Direkt-QSOs mit (X)YLs in SSB oder CW	5 Punkte
QSOs mit Clubstationen grundsätzlich	5 Punkte

70cm-Band und höhere Frequenzen:

Punktewertung wie für das 2m-Band, jedoch mit „Multiplikator 2“.

Antrag:

Der Bewerber meldet sein Interesse am Erwerb der „Gosauer-Amateurfunk-Leistungsnadel“ im Büro des Tourismusverbandes Gosau, unter Vorlage seiner Gäste-Karte, an. Er erhält gegen die Entrichtung einer Gebühr von 8,- EURO einen Antrag, auf dem die einzelnen zählenden QSOs samt Punktezahlen im Sinne eines Logbuch-Auszuges zu verzeichnen sind. Das Original-Log ist auf Verlangen zur Überprüfung der Eintragungen vorzulegen. In der **Gebühr von 8,- €** ist auch die Aushändigung von 100 Stück Gosau-Blanko-QSL-Karten sowie die Ausfolgung **einer** erarbeiteten Nadel nach Erfüllung der Bedingungen enthalten.

Nadel-Erfinder: OM Harald Mösl (OE5MHM) – silent-key 1996!

Die Nadel wurde von der DIG in ihrem Rundbrief als Diplom aufgenommen und zählt als Diplom bei einem Antrag auf Mitgliedschaft in der DIG, wie jedes andere Diplom auch.

Tourismusverband Inneres Salzkammergut, Ortsstelle Gosau
4824 Gosau 547, Tel.: +43 (0) 6136 8295, Fax: +43 (0) 6136 8295-34,
e-mail: gosau@dachstein-salzkammergut.at

Ingo König – OE2IKN

Aargau Burgendiplom

Die Tatsache, dass sich in ihrem Heimatkanton Aargau – dem nördlichen Teil der Schweiz – einige historisch interessante Burgen und Schlösser befinden, hat die Amateurfunkgruppe Aarau HB9AJ zum Anlass genommen, ein Burgendiplom zu stiften.

Die Regeln für das Diplom sowie Informationen rund um die Burgen und Schlösser in deutscher und englischer Sprache sind unter www.bh9aj.ch zu finden.



 <p>funk-elektronik HF Communication Vertrieb von Communicationsgeräte Distributor of FlexRadio Products Elektronik – Antennen – Zubehör und mehr</p>		<p>Grazerstrasse 11 8045 Graz – Andritz Tel.: 0316 / 672 968 Fax 18 hfcomm@funkelektronik.at Inh. Franz Hocevar</p>	
<p>Kontakt für Beratung, Verkauf, Service, Reparatur: Herr Franz (OE6HOF) Beratung - Service und Garantieleistung steht bei uns an erster Stelle. www.funkelektronik.at</p>			
 PALSTAR HF-Auto 2500	<p>NEU- PALSTAR Automatik- Tuner, 2500 Watt, ohne Relais und mit LC-Display usw.</p>	 Flex- 1500 QRP SDR-Transceiver, 5 Watt 639,00 EUR	
 WOUXUN KG-UV6D	<p>NEU- WOUXUN KG-UV6D 2m/70cm Handfunkgerät IP-55 Norm, RPT Taste u. vieles mehr, 119,40 EUR</p>	 Flex- 3000 SDR- Transceiver 100 Watt 1639,00 EUR	
 SCS Pactor Das neue HF- Modem P4dragon DR-7800 PACTOR 4		 NEU- MFJ-266 SWR-Antennenanalyzer für KW, 4m, 2m, 70cm und Rundfunk 334,80 EUR	
<p>Zubehör und vieles mehr</p> 		 NEU- MFJ-993BRT Remote Automatik- Tuner 300 Watt für koax- und endgespeiste Antennen,	

Not- und Katastrophenfunk

Bearbeiter: Michael Maringer, OE1MMU
E-mail: notfunk@oevsv.at



Notfunk-Kurzinformation

Wegen großem Interesse ist eine Anmeldung zum Notfunkseminar am 21. April nicht mehr möglich. Geplant ist, dass OE6RKE, OM Robert, das Seminar via Hamnet überträgt!

Unsere Themen: die Helfer Wiens, Magistrationsdirektion Krisenmanagement, Kurzwellenfunk im österreichischen Roten Kreuz, Notfunk in der Schweiz mit Planspiel, technische Richtlinie Notfunk – Deutschland, Akku-Batteriepflege, die

Brennstoffzelle, Pactor im Notfunk, digitale Betriebsarten inkl. Mototrbo. Ich bedanke mich schon jetzt bei unseren Vortragenden für ihren Einsatz!

vy 73 oe1mmu, referat notfunk

Mikrowellennachrichten

Bearbeiter: Wolfgang Hoeth, OE3WOG
E-mail: mikrowelle@oevsv.at



Ergebnisse der UKW und Mikrowellen Aktivitätstage 2012

Wertungsstand Jänner 2012

Callsign:	Score UKW:	Score MW:
OE3REC	915	
OE3PVC	576	
OE1PAB	287	
OE1KDA	287	
OE1RVW	42	
OE1SMC	24	
OE1XYA	12	
OE3LI		110
OE3WHU	9	130

Termine 2012:

1. Subregionaler Kontest

Sonntag im März, 7 bis 13 Uhr UTC
 (genaues Datum bitte auf der ÖVSV-Homepage > Funkbetrieb > UKW-Kontest abfragen)

18. März

Aktivitätstag, 3. Sonntag, 7–13h UTC

10. und 11. März

Amateurfunktagung München, Hochschule München
www.amateurfunktagung.de

31. März

CJ-2012, Seigy! cj.ref-union.org

28. und 29. April

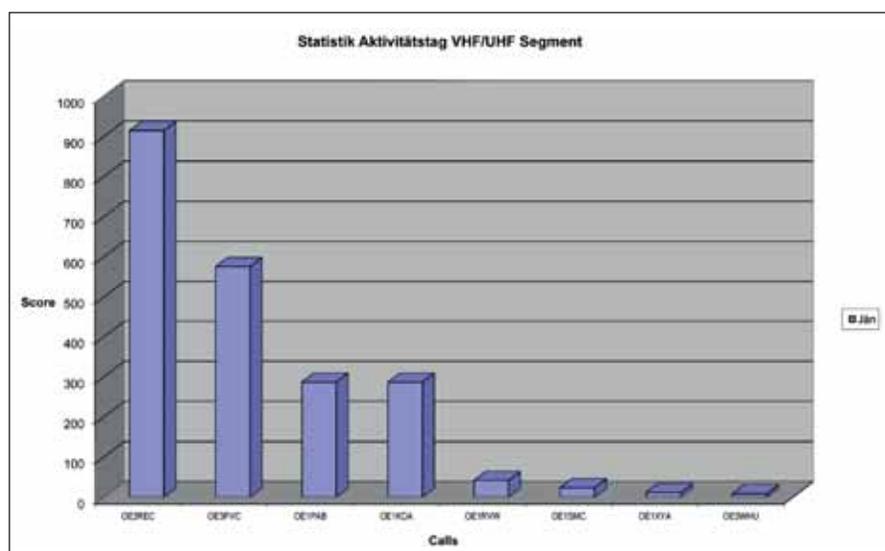
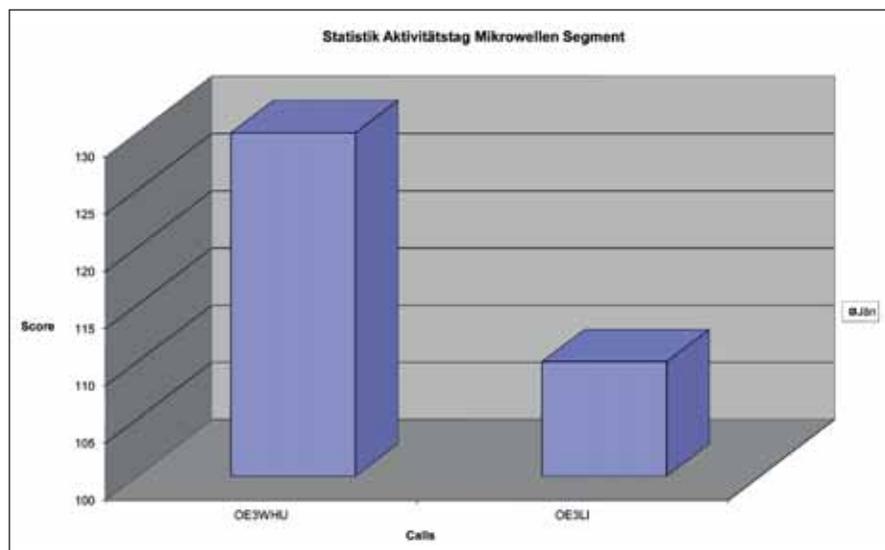
Martlesham Microwave Round Table and UKµG AGM!

18. und 19. Mai

Ostarrichi Amateurfunktage
www.oaft.com

22 bis 24. Juni

Ham Radio, Friedrichshafen!
www.hamradio-friedrichshafen.de

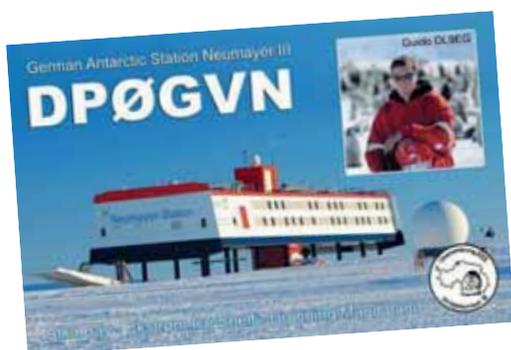


DX-Splatters

Bearbeiter: Ing. Claus Stehlik, OE6CLD
E-mail: oe6cl@oevsv.at



Antarktis: Felix DL5XL und Lars DL1LLL sind ab Dezember unter dem Rufzeichen DPOGVN von der Neumayer III Station in der Antarktis aktiv. Felix ist in der Zwischenzeit wieder nach Deutschland zurückgekehrt, Lars DL1LLL bleibt noch bis Februar 2013 auf der Station.



Francis KD0MUM ist bis April 2012 auf der Palmer Station auf Anvers Island (IOTA AN-012) und plant, unter dem Rufzeichen KC4AAC in seiner Freizeit hauptsächlich auf 20m aktiv zu werden. QSL via K1IED.

Oleg UA1PBA/ZS1ANF ist ab Februar/März 2012 bis Ende 2012/Anfang 2013 von der russischen Bellinghousen Basis (RUS-01) unter dem Rufzeichen RI1ANF aktiv. Ebenfalls auf der Basis befindet sich Ivan RA3MAK, der noch bis 7. April 2012 aktiv sein wird.

Thomas CE3VPM ist noch bis März 2012 unter dem Rufzeichen CE9VPM von der chilenischen Basis Presidente Gabriel Gonzalez Videla hauptsächlich auf 20m aktiv.

Diego Pennente LU8DIP ist ein Mitglied des 2010/2011 Sommer-Teams, das auf der argentinischen Navy Antarctic Teniente Camara Basis auf Half Moon Island in den Shetland Inseln (IOTA AN-010) stationiert ist. Er wird bis Mitte März dort bleiben und in seiner Freizeit unter dem Rufzeichen LU1ZS auf 40m (7070 kHz) und 20m (14185 kHz) aktiv sein. QSL via LU2CN.

3C0 – Annobon Island: Elmo EA5BYP und Javier EA5KM sind vom 28. Februar

bis 11. März unter dem Rufzeichen 3C0E von Annobon Island (Pagalu), IOTA AF-039, auf allen Bändern von 160-6m in CW, SSB und RTTY aktiv. Annobon befindet sich auf Platz 32 der "Most Wanted List" des DX-Magazines. Beide Stationen sind mit Endstufen ausgestattet, als Antennen kommen ein 5-Band Spiderbeam, ein 5-Band Hexbeam, eine Vertikal für 160 und 80m, eine Vertikal für 40 und 30m, eine 160m Beverage sowie eine 5el-Yagi für 6m zu Einsatz. Folgende Frequenzen werden vorzugsweise verwendet:



CW: 1825, 3504, 7004, 10104, 14024, 18074, 21024, 24894, 28024, 50104 kHz
SSB: 1850, 3785, 7075/7145, 14190, 18140, 21295, 24960, 28480, 50145 kHz
RTTY: 3580, 7035, 10140, 14082, 18102, 21082, 24920, 28080 kHz

Unter <http://www.gdgdxc.net/3c0e/index.php> findet man weitere Informationen. QSL via EA5BYP, wahlweise direkt oder über das Büro (siehe auch QSL-Info).

4S – Sri Lanka: Peter DC0KK ist bis zum 10. März 2012 wieder unter dem Rufzeichen 4S7KKG von Sri Lanka (IOTA AS-003) aktiv, wobei seine bevorzugten Betriebsarten CW, RTTY, PSK und WSJT sind. QSL via Heimatrufzeichen. Nach dem Beantworten der Direktkarten werden die restlichen Kontakte automatisch über das Büro beantwortet.

5H – Tanzania: Maurizio IK2GZU kehrt zur Ilembulka-Mission zurück und wird vom 4. März bis 4. April im neuen Krankenhaus dort arbeiten. Er wird in seiner Freizeit erneut unter dem Rufzeichen 5H3MB auf den HF-Bändern aktiv sein. Maurizio wird mit seinem FT-100 sowie dem TS-850 der Mission und einem 3-Band Beam (fix nach Europa ausgerichtet) sowie einer Vertikal- oder Dipol-Antenne für die anderen

Bänder arbeiten. QSL via IK2GZU, wahlweise direkt oder über das Büro sowie über LotW (nach seiner Rückkehr).

Chas NK8O wird vom 11. – 22. Juni unter dem Rufzeichen 5H9CP von Mwanza aktiv sein. Chas arbeitet hauptsächlich in CW und wird mit einem Elecraft K3 sowie verschiedenen Antennen aktiv sein, wenn es ihm seine Zeit erlaubt. QSL via NK8O.

6V – Senegal: F5RAV ist vom 2. – 8. März unter dem Rufzeichen 6V7T von Senegal aus in SSB, PSK und CW aktiv. QSL via Heimatrufzeichen (siehe auch QSL-Info).

6Y – Jamaica: Allan N2KW ist vom 5. – 23. März in Jamaica auf Urlaub und möchte unter 6Y0A auf allen Bändern von 160-10m hauptsächlich in CW aktiv sein. Im BERU Contest am 19. März wird er von der Station 6Y5WJ mit einem TS-590 und einer TL-922 arbeiten. QSL via WA4WTG (der ein Briefmarken-Sammler ist).

8P – Barbados: Mike W1USN (8P9CI) und Bob AA1M (8P9CK) sind vom 23. Februar bis 8. März in SSB, CW und PSK31 von Barbados (IOTA NA-021) aktiv. QSL 8P9CI via W1USN (auch LotW) und 8P9CK via AA1M.

9N – Nepal: Toshi JA8BMK ist vom 29. Februar bis 9. März unter dem Rufzeichen 9N7FOX von Nepal aus in CW, SSB und RTTY urlaubsmäßig aktiv. QSL via JA8UWT, wahlweise direkt oder über das Büro.

A3 – Tonga: Sigi DL7DF und 8 weitere erfahrene Amateure (erwähnt wurden Manfred/DK1BT, Georg/DK7LX, Wolf/DL4WK, Reiner/DL7KL, Jürgen/DL7UFN, Frank/DL7UFR, Jan/SP3CYY und Leszek/SP3DOI) werden vom 7. – 24. März unter dem Rufzeichen A35YZ auf allen Bändern von 160 – 6m mit mehreren Stationen in CW und SSB sowie mit einer Station für RTTY, PSK31 und SSTV aktiv sein. QSL via DL7DF, wahlweise direkt oder über das Büro.

Haru JA1XGI wird vom 2. – 9. April 2012 unter dem Rufzeichen A35XG von Tonga

auf allen Bändern von 20-6m, jedoch vorzugsweise auf den WARC-Bändern, hauptsächlich in CW mit etwas SSB und digitale Betriebsarten aktiv sein. Auf den HF-Bändern arbeitet er mit einem 2el-Beam. Folgende Frequenzen werden vorzugsweise verwendet:

CW: 10115, 14015, 18080, 21015, 24895 und 28015 kHz

SSB: 14175, 18135, 21260, 24940 und 28450 kHz

Data: 10140, 14088, 18102, 21088, 24920 und 28088 kHz

QSL via JA1XGI, wahlweise direkt oder über das Büro und LotW.

C6 – Bahamas: George K4IIO/GM0IIO ist vom 1. – 9. März unter dem Rufzeichen C6AZZ auf allen Bändern von 160 – 6m hauptsächlich in CW mit etwas SSB aktiv. Eine Teilnahme im ARRL DX SSB Contest am 34./25. März ist ebenfalls geplant. QSL via K4IIO.

CY9 – St. Paul Island: Unbemerkt von vielen Leuten hat sich die Nachfrage an eine Aktivierung in den letzten beiden Jahren merklich erhöht – von Platz 77 auf Platz 47 der DX Magazine Liste. In der aktuellen Liste liegt St. Paul Island noch vor Ländern wie Tokelau ZK3 oder Trindade & Martim Vaz PY0T. St. Paul Island wurde das letzte Mal im Jahr 2005 aktiviert.



Ein internationales Team bestehend aus Mike AB5EB, Oscar EA1DR, George EA2TA, Christian EA3NT, Simon IZ7ATN, Col

MM0NDX, Björn SM0MDG, Vicky SV2KBS, Steve VA3FM und Kevin VE3EN möchten von Ende Juli bis Anfang August auf allen Bändern von 160 – 2m in allen Betriebsarten von St. Paul Island aktiv werden. Schwerpunkt soll auf 160m und 6m, so es die Bedingungen erlauben, gelegt werden. Eine Teilnahme im IOTA-Contest ist ebenfalls geplant. Eine eigene Webseite wird gerade aufgebaut und sollte in wenigen Wochen verfügbar sein. QSL-Manager für diese Aktivierung

wird M0URX sein. Weitere Informationen werden in kommenden Ausgaben der QSP veröffentlicht.

E5 – North Cook Islands: DJ8NK, DJ9HX, DJ9KH, DK9KX, DL6JGN, PA3EWP und SP3DOI sind vom 28. März bis 10. April unter dem Rufzeichen E51M vom Manihiki Atoll (IOTA OC-014) in CW, SSB und RTTY auf allen Bändern von 160 – 6m mit fünf Stationen aktiv. Weitere Informationen wie Details zum OQRS-System findet man auf der Webseite unter www.manihiki2012.de. Folgende Frequenzen werden hauptsächlich benutzt:

CW: 1826.5, 3505, 7020, 10105, 14024, 18080, 21024, 24894, 28024, 50104

SSB: 3799, 7070, 14190, 18145, 21290, 24950, 28490

RTTY: 10140, 14080, 18110, 21080, 24920, 28080

QSL via DJ8NK, wahlweise direkt oder über das Büro sowie etwas später auch via LotW.

FR – Reunion: Stephane F5UOW wird vom 24. März bis 14. April unter dem Rufzeichen FR/F5UOW auf allen Bändern von 7 – 28 MHz nur in CW aktiv sein. Vom 26. März bis 9. April wird er unter dem Sonderrufzeichen TO2R arbeiten. QSL via F5UOW, wahlweise direkt oder über das Büro.

FH – Mayotte: Hartweig DL7BC wird von 23. März bis 6. April unter dem Rufzeichen TO7BC von Mayotte (IOTA AF-027) auf allen HF-Bändern aktiv sein, wobei eine Teilnahme im CQWW WPX SSB Contest geplant ist. Vom 20. – 22. März wird er unter der CEPT-Lizenz mit dem Rufzeichen FH/DL7BC arbeiten. QSL via Heimatrufzeichen, wahlweise direkt oder über das Büro.

F0c – Clipperton Island: Die für März geplante DXpedition unter TX5Q nach Clipperton Island musste wegen unvorhersehbarer logischer Probleme und Kosten abgesagt werden. Bob KK6EK plant jetzt für Anfang 2013 eine groß angelegte Aktivität von dieser selten aktivierte Insel. Wer an diesem Projekt Interesse hat, kann sich bei Bob unter KK6EK (at) cordell.org melden.



J5 – Guinea-Bissau: Mitglieder des Verona DX Teams sind vom 24. März bis 6. April unter den Rufzeichen J52EME (Locator IK21dt) und J52HF aktiv. J52HF wird auf allen HF-Bändern und 6m in CW, SSB und RTTY aktiv sein, J52EME wird sich auf EME-Kontakte auf 6m, 2m und 70cm konzentrieren.

50 MHz EME: 5el-LFA Antenne, LNA MGF1302, Acom 1000 Endstufe

144 MHz EME: 2x8 Xpol ca. 15 dBD, LNA by WA2ODO, 1 kW PA ITB Italab Comm., IC-7000, IC-706 Mk2G

432 MHz EME: 2x18el LFA ca. 24 dBD, LNA, 600W PA ITB Italab Comm. COLIBRI

Folgende TX-RX-Frequenzen sind geplant (TX zu geraden Minuten): 50.200 kHz, 144.130 kHz und 432.090 kHz. Das Team besteht aus I3LDP, I3VJW, IK3ESB, IK3IUL, IK3RBE, IK3VVD, IK3VZJ, IZ3BUR und IZ3STA.

Auf den HF-Bändern will man mit insgesamt 2 Stationen aktiv sein. Eine Station wird vom Shack von Pater Gianfranco J52OFM mit einem 3el-Beam für 10/15/10m aktiv sein, die zweite Station Fieldday mäßig mit einem selbstgebauten Spiderbeam für 20/17/12m. Dipol- und Loopantennen werden auf den restlichen Bändern verwendet. Das HF-Team besteht aus I3LDP Lucio (SSB, RTTY), IK3IUL Silverio (CW, SSB, RTTY), IZ3BUR Livio (SSB, RTTY), I3VJW Walter (CW, SSB, RTTY), IK3RBE Libero (SSB, RTTY), Milena IK3VZJ (RTTY, SSB), Tony IK3ESB (SSB, CW, RTTY) und Ilario IZ3STA (SSB, RTTY). I3LDP, IK3RBE, IK3ESB und IZ3STA werden auch auf 6m aktiv sein. Auf Kurzwellen werden ein Kenwood TS-590, ICOM IC-7000 sowie eine Acom 1000 verwendet. Folgende Frequenzen werden schwerpunktmäßig verwendet:

CW: 3520, 7020, 10105, 14020, 18075, 21020, 24895, 28020 kHz
SSB: 3780, 7065/7160, 14150, 18150, 21300, 24945, 28430 kHz
RTTY: 3580, 7050, 10140, 14080, 18100, 21080, 24920, 28080 kHz

Ein Online-Log wird es geben, so die Internet-Verbindung funktioniert. QSL via I3LDP (siehe auch QSL-Info).

J8 – St. Vincent: Dave G3TBK ist bis zum 14. März unter dem Rufzeichen J88DR aktiv, wobei eine Teilnahme im ARRL DX SSB Contest am 3./4. März in der Kategorie SO/AB/Low Power geplant ist. Er wird ebenfalls im 74. Commonwealth Contest am 11./12. März mitmachen. Aktivitäten ausserhalb der Wettbewerbe werden auf allen HF-Bändern, jedoch schwerpunktmäßig auf 30, 17 und 12m in CW, SSB und RTTY stattfinden. QSL via G3TBK, wahlweise direkt oder über das Büro.



JW – Spitzbergen: LA2XNA (JW2XNA) und LA8HGA (JW8HGA) sind vom 16. – 20. März von Spitsbergen (IOTA EU-026) auf allen Bändern von 160 – 10m in CW (JW8HGA) und SSB und PSK31 (JW2XNA) aktiv. QSL via Heimatrufzeichen, wahlweise direkt oder über das Büro und über LotW.

KH0 – Saipan: W2GJ/KH0 ist vom 29. April bis 3. Mai von Saipan auf allen Bändern von 80 – 10m (eventuell auch 6m) in allen Betriebsarten aktiv. QSL via Heimatrufzeichen.

PJ2 – Curacao: Jan-Willem PA7JWC und YL Monique PD7DB sind vom 2. – 9. April unter PJ2/Heimatrufzeichen von Curacao (IOTA SA-099, WLOTA LH-0942) auf allen



Bändern von 80 – 10m in CW, SSB, RTTY und PSK aktiv. QSL via LotW oder über Heimatrufzeichen.

PJ4 – Bonaire: John K4BAI, Fred WW4LL, Brian NA4BW und Eric W4DXX sind vom 21. – 27. März von der K2NG Station auf Bonaire aktiv, wobei eine Teilnahme im CQWW WPX SSB Contest geplant ist. Außerhalb des Contests werden sie unter PJ4/Heimatrufzeichen in CW, RTTY und SSB aktiv sein, im Contest unter PJ4Z in der Kategorie Multi/Two. QSL-Karten für alle 5 Stationen gehen via K4BAI. Die PJ4Z-Logs werden in das LotW eingespielt, eventuell auch einige der persönlichen Logs.

PJ7 – Sint Maarten: Wojciech SP9PT und fünf weitere polnische Amateure sind vom 5. – 18. März unter dem Rufzeichen PJ7PT von Sint Maarten (IOTA NA-105) auf allen Bändern von 160 – 6m in CW, SSB und RTTY aktiv. Weitere Informationen findet man unter www.pj7pt.com. QSL via SP9PT (siehe QSL-Info).

TG – Guatemala: Bill W0OR hat seine TG8/W0OR Lizenz für Guatemala erhalten und wird bis zum 27. März von Quetzaltenango mit einem K3 und Drahtantennen hauptsächlich in CW mit ein wenig RTTY und eventuell SSB aktiv sein. QSL via Heimatrufzeichen.

TN – Congo: TN9SN ist das neue Rufzeichen von Nicolas Sinieokoff ex TN5SN, das kürzlich von der Behörde im Congo ausgegeben wurde. Nicolas bleibt noch bis Juli 2012 im Land.

XX – Macau: Ein Team bestehend aus Ruben EA5BZ, Pasqua EA5CEE, Biel EA6DD, Jose EB5BBM, Adrian F5VLY, Jose EA1ACP, Fernando EA5FX, Francisco EA7FTR und David EB7DX ist vom 17. – 23. Mai von Colane Island (IOTA AS-075). Geplant sind Aktivitäten in CW; SSB und RTTY mit zumindest drei Stationen (alle mit End-

stufen ausgerüstet) auf allen Bändern von 160 – 6m. Folgende Frequenzen werden vorzugsweise verwendet:

CW: 1823, 3523, 7023, 10103, 14023, 18073, 21023, 24893, 28023 und 50103 kHz
SSB: 1825, 3780, 7065/7160, 14145, 18145, 21295, 24945, 28495 und 50115 kHz
RTTY: 7035, 10140, 14080, 18100, 21080, 24921 und 28080 kHz

Das Team hat bereits eine eigene Webseite unter www.adxg.org/xx9/index.php, dort wird auch ein Online-Log zu finden sein. Das Rufzeichen wird erst zu Beginn der DXpedition bekannt gegeben. QSL via EB7DX, wahlweise direkt, über das Büro und über LotW.



YN – Nicaragua: Jeff N6GQ ist Anfang März für einige Tage unter dem Rufzeichen YN4AA aktiv, wobei eine Teilnahme im ARRL DX SSB Contest am 3. und 4. März geplant ist. Außerhalb des Contest möchte er auf allen Bändern von 160 – 6m und 2M EME aktiv sein. Er arbeitet mit einem Elecraft K3 inklusive Endstufe, einem 2el-40m Beam sowie Drahtantennen für 160 und 80m. QSL via NN3W, wahlweise direkt oder über das Büro sowie über LotW.

ZL7 – Chatham: Dave VO1AU ist vom 8. – 13. März unter dem Rufzeichen ZL7/VO1AU von Chatham Island (IOTA OC-038) in CW und SSB aktiv, wobei eine Teilnahme im RSGB Commonwealth (BERU) Contest am 10./11. März geplant ist. QSL via VO1MX.

IOTA-Marathon

Der 50th Anniversary Marathon anlässlich 50 Jahre IOTA beginnt am 1. Januar 2012. Für eine Periode von 2 Jahren (1. Januar 2012 00.00z bis 31. Dezember 2013 23.59z) sind alle IOTA-Jäger weltweit dazu aufgefordert, möglichst viele unterschiedliche IOTA-Gruppen zu arbeiten. IOTA-AktivistInnen sollen im selben Zeitraum möglichst viele IOTA-Gruppen (und vor allem seltene) aktivieren. Alle Teilnehmer benötigen neben der IOTA-Nummer auch den genauen Inselnamen, dieser sollte daher wenn möglich bei etwaigen Cluster-Spots mit angegeben werden. Die kompletten Details zum IOTA-Marathon findet man auf www.rsgbiota.com.

Aktivitäten:

AF-018 Raffaele IH9YMC wird im CQWW WPX SSB Contest am 24. und 25. März von Pantelleria Island (IIA TP-001, MIA MI-124, WW Loc. JM56XT) aktiv sein. QSL NUR via eQSL.

AS-128 Jacek SP5APW ist vom 8.–12. März urlaubsmäßig von Phu Quoc Island in Vietnam auf allen Bändern von 40-10m mit einem K3, 100W und einem Buddipole in SSB, PSK und RTTY aktiv. Er hat um das Rufzeichen 3W4JK angesucht. QSL via SP5APW.

EU-128 Enrico DL2VFR und andere Amateure sind vom 16.–18. März unter dem Rufzeichen DM50IOTA von Fehmarn in CW, SSB, RTTY und PSK31 aktiv. QSL via DL2VFR, wahlweise direkt oder über das Büro.

NA-div. Rick K6VVA plant, im Juli von drei seltenen IOAT-Gruppen aktiv zu werden. Die angegebenen Daten sind vom Wetter abhängig und können sich kurzfristig noch ändern:

19. – 21. Juli
K6VVA/KL7 Crescent Island (NA-172)
23. – 24. Juli
K6VVA/KL7 Barter island (NA-050)
25. – 26. Juli
K6VVA/KL7 Endeavor Island (NA-004)

QSL für alle Aktivitäten gehen vi N6AWD, wahlweise direkt oder über das Büro. Mike K9AJ wird zusammen mit Rick von NA-172 aktiv sein. Unter www.k6vva.com/iota/na172 findet man weitere Informationen.

IOTA-Checkpunkt für Österreich ist:

DK1RV, Hans-Georg Göbel, Postfach 1114, D
-57235 Netphen, Deutschland
Email: dk1rv@onlinehome.de



Die IOTA-Webseite ist im Internet unter <http://www.rsgbiota.org/> erreichbar.

Ausgegebene IOTA-Referenznummern:

–

Folgende Aktivitäten sind ab sofort gültig (Stand Ende Dezember 2011):

AF-068	5C2B	Herne Island (September 2011)
AF-068	5C2J	Herne Island (September 2011)
AF-068	5C2P	Herne Island (September 2011)
AF-068	5C2S	Herne Island (September 2011)
AF-068	CN8QY/p	Herne Island (September 2011)
AF-093	J5NAR/p	Jeta Island (February 2011)
AS-073	9M2/IZ1MHY	Redang Island (September/Oktober 2011)
AS-191	7Z7AA	Jabal Al Lith Island (November 2011)
EU-069	EG5CI	Columbretes Islands (April 2011)
EU-189	MM0RAI/p	Isle of Rockall (Oktober 2011)
NA-184	K6VVA/6	St George Reef (April 2011)
NA-232	KL7RRC	St Matthew Island (Juli 2011)
NA-242	K6VVA/KL7	Point Lay Barrier Island (Juli 2011)
OC-101	P29VCX	St John's Island, Feni Islands (April 2011)
OC-117	P29VCX	Misima Island, Louisiade Archipelago (April 2011)
OC-136	F9IE/VK3/p	Phillip Island (Februar 2011)
OC-139	F9IE/VK5/p	Kangaroo Island (März 2011)
OC-231	P29VLR	Nissan Island, Green Islands (April 2011)
OC-232	4W6A	Atauro Island (September 2011)
OC-239	YB0MWM/9	Doom Island (Oktober 2011)
OC-239	YB9WZJ/p	Doom Island (Oktober 2011)
OC-240	P29VCX	Loloata Island (April 2011)
OC-257	P29NI	Nuguria Islands (April 2011)
SA-031	CE9/PA3EXX	Herschel Island, Hermite Islands (Januar 2011)
SA-031	CE9/VE3LYC	Herschel Island, Hermite Islands (January 2011)
SA-045	PQ8OP	Parazinho Island (August 2011)
SA-045	PQ8XB	Parazinho Island (August 2011)
SA-095	CE4A	Pupuya Island (November 2011)
SA-097	CE9/PA3EXX	Gonzalo Island, Diego Ramirez Islands (Januar 2011)
SA-097	CE9/VE3LYC	Gonzalo Island, Diego Ramirez Islands (Januar 2011)

Für folgende Aktivitäten sind noch Dokumente ausständig:

–

NA-189 Ein Team bestehend aus zehn Amateuren wird vom 16.–21. März unter dem Rufzeichen XF1AA auf allen Bändern in CW, SSB und digitalen Betriebsarten mit Isla Isabel aktiv sein. QSL via IT9EJW.

OC-156 Akira JA1NLX ist vom 15.–21. März unter dem Rufzeichen 3D2YA von Yanqeta Island (Fiji) hauptsächlich in CW mit etwas RTTY und SSB auf allen Bändern von 80 – 10m aktiv. QSL via heimatruf-

zeichen, wahlweise direkt oder über das Büro sowie über LotW.

SA-018 Roberto CE3CT, Pedro CE3FZ und Luc LU1FAM sind vom 15. – 18. April unter dem Rufzeichen 3G7C von Chiloé Island mit zwei Stationen in CW, SSB und RTTY mit dem Schwerpunkt 30m und Low Bands aktiv. Chiloé Island ist die größte Insel im Chiloé Archipel vor der Küste Süd-Chiles im pazifischen Ozean. QSL direkt via CE3FZ (siehe QSL-Info).

DX-Kalender März 2012

Bis 2. März	C5LT, Gambia	5.–18. März	PJ7PT, Sint Maarten, IOTA NA-105
Bis 3. März	KG4OS, Guantanamo Bay	7.–24. März	A35YZ, Tonga
Bis 8. März	8P9CI und 8P9CK, Barbados, IOTA NA-021	8.–13. März	ZL7/VO1AU, Chatham Islands, IOTA OC-038
Bis 9. März	9N7FOX, Nepal	15.–21. März	3D2YA, Yanqueta Island, Fiji, IOTA OC-156
Bis 10. März	4S7KKG, Sri Lanka, IOTA AS-003	16.–21. März	XF1AA, Isla Isabela, IOTA NA-189
Bis 10. März	KG4SS, Guantanamo Bay	20.–22. März	FH/DL7BC, Mayotte, IOTA AF-027
Bis 11. März	3C0E, Annobon Island, IOTA AF-039	23. März–6. April	TO7BC, Mayotte, IOTA AF-027
Bis 13. März	FG/F6ITD, Guadeloupe, IOTA NA-102	23.–26. März	ZA1TC, Albanien
Bis 14. März	J88DR, St. Vincent, IOTA NA-109	24.–25. März	FR/F5UOW, Reunion, IOTA AF-016
Bis 15. März	C56XA, Gambia	26. März–9. April	TO2R, Reunion, IOTA AF-016
Bis 26. März	TG8/W0OR, Guatemala	28. März–10. April	E51M, Manihiki, North Cook Islands, IOTA OC-014
Bis 1. April	XE3/K5ENS, Isla Mujeres, IOTA NA-045	März	CE2/CX1EK, Chile
Bis 30. April	VK0TH, Macquarie Island, AN-005	März	JG8NQJ/JD1, Minami Torishima, IOTA OC-073
Bis März	EA1CYK/p, South Shetlands (Gabriel de Castilla Basis)	Februar	JG8NQJ/JD1, Minami Torishima, IOTA OC-073
Bis 10. März	4S7KKG, Sri Lanka, IOTA AS-003	Februar	OH2FFP/p, Antarktis, Nordenskiöld Camp
Bis April	KC4AAC, Palmer Station, Anvers Island, IOTA AN-012	Februar	OJ1ABOA, Antarktis, Aboa Station
Bis 30. Juni	5P12EU, Sonderstation aus Dänemark	Februar	PJ4/PE1MAE, Bonaire, IOTA SA-006
29. Feb.–9. März	9N7FOX, Nepal	Februar	SM/OH2FFP, Antarktis, Wasa Station
3.–7. März	6V7T, Senegal		

Rudi's Funkshop OE3RBP/OE3YBC

Verkauf – Reparatur – Service von Funkzubehör aller Art

Rudolf Bönisch, A - 4300 ST. VALENTIN, Gollensdorferstr.1

Hotline: +43(0)7435 / 52489-0 FAX. DW 20

E-Mail Adresse: funktechnik@boenisch.at / www.boenisch.at

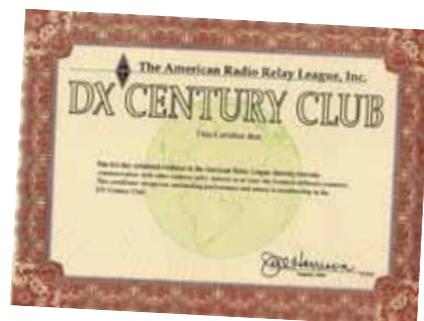
Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00, 14.00 – 18.00 Sa. geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!

DXCC

Bill Moore NC1L, ARRL DX Manager gibt bekannt, dass ab sofort folgende DXPeditionen für das DXCC anerkannt werden:

- 5N6/YL2SW Nigeria
- E44PM Palästina, 2011
- STOR Süd-Sudan, 2011
- VK0KEV Macquarie Island, 2011



Effektiv mit dem 25. Juli 2011 wird das RTTY-DXCC-Diplom durch das Digital-DXCC-Diplom ersetzt.

LOTW: 2E0UDX, 4W0VB, 4W0VB/p (OC-232), 4Z5CX, 6W7SK, 7Q7BP, 9H1SP, 9J2RI, A25NW, A45XR, A52SV, A65BD, A92GE, A92IO, AD8P, AP2IA, BD2OB/7, BX5AA, C21HA, C6AKM, C6ANM, CR6K, CU2AP, D2QV, D2SG, DU1IST, E74KM, EA3NP, EA6NB, ER1DA, G5FZ, GM4YM, HK1N, HL2WP, HQ2T, HU4U (1999), IN3VVK, IS0R (2010), IZ5MMB, J28AA, J38EA, JF1PJK, KH6LC, KH7Y, LS1D, LU1FAM, LU5FF, MU/F5CWU, MW0ZZK, N8CL, OA1F, OT5A, PJ2/K8ND, PJ2T, PU5AAD, PY4XX, PZ5C (2005), PZ5RA, RD3WW, RM5A, RU0FM,

S07R, SP9WTN, ST2AR, SV7LNK, T32C, T32LJ, T33C (2004), T6MO, T88OW, TG0R (2001), TJ2RJF (1998), TK5AE, TM2B, TN2T, TR6CA, TX6T/p, UA1WCF, UN7FW, UN8GC, US6UN, V31YN, V44KAI, VE3RZ, VE5MX, VP6T, VR2PX, VU2PTT, W1MK, W4MOT/4 (NA-141), W4UM (2001), WL7E, XE2X, Y11RZ, Z21BB, ZC4LI und ZS1REC.



QSL-Info

3C0E	EA5BYP, Elmo Bernabé Coll, PO Box 3097, 03080 Alicante, Spain
3DA0TM	Andy Cory, P O Box 1033, Mbabane, Swaziland
4S7BRG	LZ3HI, Emil Stoikov, PO Box 8, 6000 Stara Zagora, Bulgaria
4U1WRC	IARC, P.O. Box 6, 1211 Geneva 20, Switzerland
4W0VB	UA4WHX, Vladimir M. Bykov, P.O. Box 2040, Izhevsk, 426033, Russia
5T0JL	ON8RA, Jean Lewuillon, Avenue E. Verhaeren 110/1, 1030 Bruxelles 3, Belgium
5V7V	I1FQH, Franco Prete, Strada Valenza 1, 15033 Casale Monferrato AL, Italy

6V7T	F5RAV, Luc Thibaudat, 15 rue de Moiscourt, F-27140 Gisors, France
7P8GF	ZS6AYU, Gerard D. Roux, P.O. Box 34393, Erasmia, 0023, South Africa
7Q7BP	G3MRC, Joe Poole, 18 Grosvenor Ave., Kidderminster, Worcestershire DY10 1SS, England
9J3A	S57S, Aleksander Zagar, Golisce 132, SI-1281 Kresnice, Slovenia
9N1FE	EA5ZD, Miguel Rabadan Mendez, P.O. Box 31, 30120 El Palmar (Murcia), Spain
9U3TMM	IV3TMM, Francesco Crosilla, Via Grassi 7, 33028 Tolmezzo UD, Italy
A61BS	IZ8CLM, Salvatore Rapacciuolo, PO Box 10, I-80045 Pompei NA, Italy

D2QR	RW6HS, Vasily M. Kasyanenko, P.O. Box 0, g. Novopavlovsk, Stavropolskij kr., 357300, Russia
E51BKV	F4BKV, Vincent Colombo, 32 rue de Gibrand, 17350 Port d'Envaux, France
FW0NAR	HA0NAR, Radocz Laszlo, Debrecen, Rozsavolgy u. 130, 4225, Hungary
HU2DX	DH7WW, Ulrich Möckel, Muldenstrasse 1, D-08304 Schönheide, Deutschland
J52EME	I3LDP, Lucio Bresciani, Via Locchi 29, I-37124 Verona, Italy
J52HF	I3LDP, Lucio Bresciani, Via Locchi 29, I-37124 Verona, Italy
PJ4B	PA8A, Peter Jelgersma, Noordzijde 14, 2411 RA Bodegraven, The Netherlands
PR2I	IK7JWX, Alfredo De Nisi, Vico della Cavallerizza 4/D, 73100 Lecce LE, Italy
PS5F	PP5BZ, Fabio Martins, Rua dos Acorianos 276, Vila Nova, Imbituba - SC, 88782-000, Brazil

T6RH	N15DX, William M Loeschman, 717 Milton, Angleton, TX 77515, USA
T6SM	IZ7VLL, Salvatore Mele, Via Santa Lucia 40, 73025 Martano LE, Italy
TO4M	IK5CRH, Giovanni Alessi, Via Don Pio Vannuchi 81, 59100 Prato PO, Italy
TO5G	F5KDR, C.R.A.V., Maison des Associations de Charzais, Mairie Annexe, 2 rue Louis Fradet, F-85200 Fontenay le Comte, France
TX7M	RZ3EC, Eugene Shelkanovtcev, PO Box 70, Orel 302028, Russia
V31JZ/p	NN7A, Art Phillips, P.O. Box 73, Eckert CO 81418, USA
V31YN/p	DJ4KW, Gerd R. Sapper, Gumbinner Str. 5a, D-21337 Lüneburg, Deutschland
YB8XM	YB9BU, Kadek Kariana SP., P.O. Box 106, Singaraja 81100, Bali, Indonesia
ZK2C	DL7JAN, Jan Förderer, Alte Poststr. 34, D-69254 Malsch, Deutschland

Kurz notiert ...

- Alle TX7M QSOs wurden bereits am 6. November in LotW eingespielt. Am 10. November wurden die TX7M- und TX3T-Kontakte in eQSL eingespielt. Am 12. Januar wurden die TX5A QSOs ebenfalls in das LotW geladen. Das Design der QSL-Karten für TX3T, TX5A und TX7M wurde ebenfalls im Januar fertig gestellt, die QSL-Karten werden zur Zeit gedruckt. Wie die Bilder zeigen, sind alle drei Karten wahre Schmuckstücke (im Gegensatz zu den T32C-Karten). QSL-Karten kann man wahlweise über das Büro (am einfachsten über die Webseite <http://www.tx7m.com/qsl.php>) oder direkt über RZ3EC (siehe QSL-Info) beantragen.

- Die ARRL hat bekannt gegeben, dass die CQ Diplome die ersten nicht ARRL-Auszeichnungen sein werden, die durch das LotW unterstützt werden. Den An-



fang wird das traditionelle WPX machen, weitere CQ Diplome wie CQ DX und WAZ werden folgen. Das Logbook of the World LotW wurde 2003 eingeführt. In der Zwischenzeit wird diese Datenbank-Anwendung von mehr als 47500 Amateuren weltweit genutzt. Im System sind bereits mehr als 400 Millionen Einträge vorhanden, die Anzahl steigt kontinuierlich. Das angestrebte Veröffentlichungs-Datum für die WPX-Unterstützung ist der 1. April 2012. Ab diesem Zeitpunkt werden Amateure LotW auch für WPX-Anträge nutzen können. Die Standard-LotW Gebühren (pro QSL-Karte) und die CQ Diplomgebühren werden verrechnet.

Laut ARRL Chief Executive Officer David Sumner K1ZZ wird dieser Schritt es allen Amateuren weltweit erlauben, auf günstige und bequeme Art und Weise Anträge für die beliebten CQ-Diplome einzureichen. So hat die Einführung des Logbook of the World das Interesse und die Teilnahme am ARRL DXCC, Worked All States sowie VUCC Diplom



Programm erheblich gesteigert. Die Unterstützung des CQ WPX sollte einen ähnlich positiven Erfolg verzeichnen. Amateure können sich mehr auf das Arbeiten neuer Stationen konzentrieren und müssen weniger Zeit auf das Erlangen der QSL-Karten investieren.

- Online QSL-Anträge (OQRS) für die HK0NA Malpelo DXpedition können über das OQRS-System unter <http://df3cb.com/oqrs/hk0na/> eingereicht werden,

die Zahlung erfolgt per Paypal. Laut Bob N200 werden die Online-Anträge zuerst bearbeitet. Die QSL-Karten werden jedoch erst „in ein paar Monaten“ verfügbar sein.

- Seit dem 3. Februar 2012 müssen QSL-Karten für A61BS an Salvatore IZ8CLM geschickt werden. NI5DX, der frühere QSL-Manager, ist nicht mehr in der Lage, irgendwelche QSL-Karten für A61BS (egal welchen Datums) zu beantworten. Siehe auch QSL-Info.
- Mehr als 80% der Direkt-QSL-Karten der OJ0X DXpedition wurden bereits beantwortet. Nach Beendigung dieser Phase in den nächsten Wochen wird in Folge das OJ0X-Log in das LotW eingespielt.
- Allan Hickman G0IAS hat bekannt gegeben, dass er mit 12. Dezember 2012

alle Logs für alle malawischen Rufzeichen, wo er QSL-Manager ist, schließen wird. Am 12. Dezember 2011 verstarb sein guter Freund 7Q7HB Harry Berry. Dieser war der letzte aktive Amateur in Malawi, für die Allan der QSL-Manager ist. Folgende Rufzeichen sind davon betroffen: 7Q7AH, 7Q7BW, 7Q7BX, 7Q7FM, 7Q7HB, 7Q7JL, 7Q7LA, 7Q7MH, 7Q7RL und 7Q7RM. Er wird diese Logs an niemand anderen weitergeben, die QSL Manager Society (www.qsl.net/qslmanagers) ist ihm ein Begriff. QSL-Karten (nur direkt) gehen an: Allan Hickman, The Conifers, High Street, Elkesley, Retford, DN22 8AJ, England



- Bereits eine Woche nach Beendigung der VP6T Pitcairn DXpedition wurden die 56300 VP6T QSOs in das LotW eingespielt. Von diesen sind bereits mehr als 24000 (was

ca. 42% entspricht) elektronisch bestätigt. Dies zeigt eindrucksvoll, dass wir bereits voll im Zeitalter der unmittelbaren direkten QSL-Bestätigungen angekommen sind (zumindest für die, die das wollen). Michaels G7VJR's Clublog (www.clublog.org) hat dazu sicherlich ebenfalls einen großen Beitrag geleistet. Sowohl das VP6T als auch die TX6T und TX6T/p Logs (neben vielen anderen) können auf Clublog durchsucht werden.

Profi-Qualität zum Hobbypreis!
Tragbare Spektrum Analysatoren
von 3.5 – 20GHz

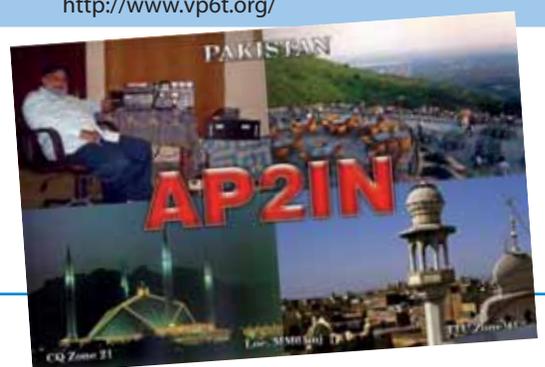
Top-Konditionen für Funkamateure!
Günstige Vorführgeräte, uvm...

x.test GmbH
Amalienstraße 48
A-1130 Wien
01 / 8778 171 – 0
info@xtest.at

Interessante und wichtige Links:

IOTA (Islands On The Air)	www.rsgbiota.org/
SOTA (Summits On The Air)	www.sota.org.uk/
WCA (World Castles on the Air)	www.wca.qrz.ru/ENG/main.html
WFF (World Flora & Fauna)	wff44.com/
WLOTA (World Lighthouses On The Air)	www.wlota.com/

Malpelo 2012	http://www.hk0na.com
9LOW	http://www.mdxc.org/9low/
J6M	http://w0mu.com
PJ7DX	http://www.pagus.it/pj7dx
PJ7E	http://www.pj7e.com
ST0R	http://www.dxfriends.com/SouthernSudan2011/log.php
T32C	http://www.t32c.com/
VP6T	http://www.vp6t.org/



Produktvorstellung

iBook "Utility DXing – A Primer"

Autor: Nils Schiffhauer, DK8OK. Multimediales iBook, 50 Seiten, über 70 Bilder (z.T. interaktiv), acht Videos. Kostenlos als Download unter: <http://bit.ly/zCfvcQ>

Die besseren Funkbedingungen bringen es an den Tag: unter Profis genießt die Kurzwelle nach wie vor große Resonanz. Die meisten dieser Sendungen kann man mit einem Amateurfunktransceiver und erst recht mit einem SDR empfangen, einem Software-defined Radio. Zur Decodierung ist ein Software-Decoder notwendig, wie er in verschiedenen Preis- und Leistungsklassen erhältlich ist.

Das multimediale iBook "Utility DXing - A Primer" führt in diese Welten ein, beschreibt die Empfangspraxis von Neukaledonien bis Barbados vor allem anhand des neuen Decoders Krypto500 und vergleicht in Videos ausführlich, transparent und nachvollziehbar die Leistungsstärke verschiedener Software-Decoder. Eine PDF-Fassung des 50-seitigen Buches muss zwar auf diese instruktiven multimedialen

Elemente verzichten, lässt sich dafür aber auf jedem PC und MAC lesen - nicht nur auf dem iPad.

Mit dieser Veröffentlichung möchte der Autor praxisnah zeigen, was man mit einem Transceiver bzw. SDR sowie Software nach dem Stand der Technik alles anfangen kann und welche neuen sowie begeisternden Möglichkeiten sich dadurch dem Funkhobby erschließen.

Nils Schiffhauer schöpft aus einer über 40jährigen Erfahrung als Kurzwellenhörer und Funkamateurl. Führende Decoder-Anbieter wie Rohde & Schwarz, Wavcom, Hoka und Krypto500 stellten ihm ihre Decoder zur Verfügung, wobei sich die Beispiele auf letzteren konzentrieren, der zugleich die neueste Entwicklung darstellt. Die Vergleiche sind hinsichtlich

Sendarten und Qualität sorgfältig auf eine typische Empfangspraxis abgestimmt. Für den Vergleich wurden die selben HF-Aufnahmen führender SDRs herangezogen, die in aufwendig erstellten und kommentierten Videos erstmals eine praxisrelevante Beurteilung der unterschiedlichen Decoder – etwa bei Verfahren wie STANAG4285 – für jedermann nachvollziehbar erlauben.

Der Autor stellt seine Publikation kostenlos und diskriminierungsfrei für jedermann in zwei Versionen auf seiner Website zum Download zur Verfügung: als iBook-Version, die mit allen multimedialen Elementen wie Videos, Bildergalerien und multimedialen Grafiken mit dem iPad erlebbar ist und als bebildertes PDF, dem dann allerdings weitere multimediale Elemente fehlen.

iBook (für iPad) und PDF-Version stehen unter folgendem Link kostenlos zur Verfügung: <http://bit.ly/zCfvcQ>

HAMBörse

Unentgeltliche Verkaufs-, Kauf- oder Tauschgesuche (nur für ÖVSV-Mitglieder) • Annahme nur mit Mitglieds-Nummer per Post an QSP, 1060 Wien, Eisvogelgasse 4/1 oder Fax 01/999 21 33 oder E-mail qsp@oevsv.at

OE3LHA – Heinz Liebhart, Tel. 0664/22 11 805, Mail: heinz.liebhart@aon.at; **VERKAUFE:**
 1.) Kommunik. Empfänger AOR AR-3000A, Frequenzbereich 100 kHz–2036 MHz, LSB/USB/CW/AM/NFM/WFM, 400 Speicher, Suchlauf, RS232-Schnittstelle, Antenne und Netzadapter, dt. Gebrauchsanleitung: € 250,-; 2.) YAESU FT 7800 VHF-UHF-FM Mob. Trx, kaum gebraucht, wie neu, OVP, mit sämtl. Zubehör: € 210,-; 3.) Ant. Tuner MAGNUM MT-3000A von Magnum Electronic Italy, opt. und techn. ok, sehr solide aufgebaut, max. Leistung 4 KW (10–20m), 2 KW (40–80m), Ausgänge 3 x Antenne, 1 x DL, Bedienungsanleitung (ital.), Gewicht 12 kg: € 250,-; 4.) KW Transceiver KENWOOD TS 930, 100W auf 80–10m, eingeb. NT und AT, Lautsprecher SP 930, Tisch-Mikro MC60A und Hand-Mikro MC42S, alles techn. und opt. ok, mit OVP und Manuals, nur gemeinsam: € 750,-.

OE5WOL – Ing. Mag. Herbert Wolkerstorfer, 0664 3451166 oe5wol@aon.at **VERKAUFE:**

KW-DSP-Empfänger RX-340 TEN-TEC, INC, Betriebsarten: CW, LSB, USB, ISB, AM, SAM, FM, Frequenzbereich 1kHz bis 30MHz, Bandbreitenwahl: 100Hz-16kHz, Handbücher eng. deu. mit Schalt- und Platinenpläne, Neuwertiger Zustand, BJ 2006, in 19" Tischgehäuse von Rittal, Nichtraucher, NP 4480.- €, VKP 2200.- € verhandelbar, Anfragen, Besichtigung, Abholung jederzeit möglich.

OE1SGU – Hannes Grünsteidl, Tel. 0664-1647911, oe3sgu@gmx.net, **VERKAUFE:** ICOM IC-RX7 Scanner, mit allem Zubehör (Tragetasche, Software, Programmierkabel, Lader etc.); Kenwood R-2000 mit eingebautem VHF-Modul; Icom IC-7000 mit Mikrofonmodifikation, Ameritron AL-811 mit 3x572B Röhren und 3x811er Röhren als Ersatz, Palstar AT-2K Tuner, Palstar DL-2K Dummyload, Diamond SX-200 KW SWR/Wattmeter, Diamond SX-400 VHF/UHF SWR/Wattmeter, LDG-AT200pro Tuner

OE1UBU – Günther Brauner, email brauner@ea.tuwien.ac.a, Tel. 0664 340 1502, **VERKAUFE:** Yaesu FT-817 mit 500Hz-CW-Filter, € 300; Yaesu VX-7RB (black), € 200; ICOM R3 Breitbandempfänger, € 150; alles originalverpackt. ICOM Schaltnetzteil PS-85, € 50. (Selbstabholer).

OE3DSU – Manfred Simhirt, Tel. 0676/60 35 744 **VERKAUFE:** Kenwood TS 570 mit Automatik-tuner, unverbastelt, keine Gebrauchsspuren, Nichtrauchergerät, neuwertig. Preis: VB

OE6PJD – Joachim Pock, Tel 0699 11599257, joachim.poc@gmail.com **VERKAUFE:** Fensterquad 2m/70cm, Diamond V2000 6m/2m/70cm, MFJ-962D Tuner 1,5 KW, KW PA AL-811H 800WPEP CN 801H 1,8-200 Mhz SWR/Watt Kreuzzeiger, ICOM SM-6 Desk Mic, MFJ-297 Desk Mic, Notebook Acer Aspire 5536, Cuscraft D40 40m rotary Dipol, 2 El. Fieberglas Boom Quad 12+17m, HP 2200C Scanner, Alle Geräte in 1A Zustand von NR.



Der KW-Allrounder: TS-480HX/SAT

Unsere neuen **KW-/50-MHz-Allmode-Transceiver** TS-480SAT und TS-480HX sind exakt auf die Bedürfnisse passionierter Kurzwellen- und 6-m-DXer zugeschnitten. Während die **100 W Sendeleistung** beim Modell TS-480SAT über einen eingebauten **automatischen Tuner** zur Antenne gelangen, bietet der TS-480HX bei 13,8 V Betriebsspannung erstmals **200 W Sendeleistung** auf den KW-Bändern. Der von 0,5 bis 60 MHz durchgehende Empfänger steht der TX-Performance in nichts nach und erreicht dank der Quad-J-FET-Mischer, die dem TS-950 entstammen, ausgezeichnete Großsignaleigenschaften.

Eine sende- und empfangsseitig wirksame **NF-DSP** realisiert zahlreiche Funktionen wie Notchfilter, digitalen Störaustaster, Rauschunterdrückung, TX- und RX-Equalizer, Sprachprozessor usw. Das Bedienteil ist zur separaten Aufstellung bzw. abgesetzten Montage vorgesehen.

Für die **Steuerung aller Transceiverfunktionen** per PC steht auf der Kenwood-Homepage die **Software ARCP-480** zum **kostenlosen Download** bereit.

Egal, für welches Modell des TS-480 Sie sich entscheiden, die **Vorzüge von Kenwood-Technik** und unser **zuverlässiger Service** werden Sie überzeugen.

Einige weitere Features:

- **großes Display und beleuchtete Tasten**
- **elektronischer Keyer eingebaut**
- **zwei Steckplätze für optionale Filter**
- **CW-Filter auch bei SSB nutzbar**
- **optionale Sprachsynthesizer/Recorder-Einheit**
- **Cluster-Abstimmung mit TM-D700E möglich**

Mehr zu diesen neuen Geräten und zum umfangreichen Zubehör erfahren Sie bei Ihrem freundlichen Kenwood-Fachhändler.

Er freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.